121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 31. Mai 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Engadin Bus 100 000 Passagiere weniger hat der Engadin Bus im letzten Betriebsjahr befördert. Das hat das Unternehmen in Chur bekanntgegeben. **Seite 2**

Schellenursli Sympathisch und nicht schüchtern sollen sie sein, die Kinder, welche sich für Rollen in einer Schellenursli-Verfilmung interessieren. **Seite 8**

Sommerlauftraining Tipps und Tricks zum Laufstil, zum Tempo und zum Schuhwerk: Das gab's beim Vorbereitungstraining zum Sommerlauf. **Seite 9**

Gastfreundlichkeits-Oscars für Pontresiner Hotels

Prix Bienvenu: 23 Engadiner Hotelbetriebe in den Schweizer Top 100

Das Hotel Albris und das Grand Hotel Kronenhof in Pontresina haben den Prix Bienvenu erhalten. Der Preis basiert in erster Linie auf Gästebewertungen und einer Jury-Einschätzung.

STEPHAN KIENER

Das Hotel Albris (links) und das Grand Hotel Kronenhof sind die gastfreundlichsten Hotels ihrer Kategorie in der Schweiz. Fotos: swiss-image

Im Februar 2014 gab das grösste Bewertungsportal Tripadvisor bekannt, dass der Kronenhof Pontresina das «weltweit beste Hotel» sei. Beim «Ferientag» von Schweiz Tourismus in Lausanne gab es nun für den Kronenhof den Preis als gastfreundlichstes Schweizer Hotel in der Luxusklasse. Unter den Top Ten beim Prix Bienvenu sind mit dem Giardino Mountain in Champfèr, dem Kulm-Hotel St. Moritz und dem Badrutt's Palace St. Moritz weitere Oberengadiner Luxushäuser.

Bei den Ferienhotels «klein & fein» wurde das Pontresiner Hotel Albris der Familie Kochendörfer auf den ersten Platz gesetzt. Gefolgt vom Garni Aurora Samnaun, der Chesa Randolina Sils-Baselgia und dem Silvretta in Samnaun. Mit der Chesa Mulin Pontresina, dem Alvetern Ardez und dem Samnaunerhof schafften es weitere aus dem Tal in die besten zehn. Einen Podestplatz gab es für das Hotel Walther in Pontresina in der Kategorie «Ferienhotels gross» (3.). Ebenfalls in den Top Ten das Saratz Pontresina. Insgesamt wurden 23 Engadiner Hotels in die Top 100 der gastfreundlichsten Schweizer Betriebe aufgenommen. Der Prix Bienvenu ehrt jene Hotels, die bei Gästefeedbacks auf über 250 Buchungs- und Bewertungsplattformen am besten abgeschnitten haben. Die Analyse wurde durch das Unternehmen TrustYou durchgeführt. Um das Schlussklassement zu validieren, besuchten Mitglieder einer Jury die ersten drei Hotels jeder der fünf Kategorien. Diese Jury setzte sich u.a. aus Monika Bandi (Forschungsstelle Tourismus Uni Bern) als einzige Frau und sechs nicht mehr ganz jungen Männern (u.a. Kurt Aeschbacher) zusammen. «Es fehlte vielleicht das junge Element oder ein Gast in diesem Gremium», urteilt als Aussenstehender Adrian Stalder, einst Saratz-Hotelier und heute Inhaber von Stalderprojects (Hotelberatungen), die Zusammensetzung der Jury. Generell seien solche Awards aber immer eine gute Chance für die Hotels. Vor allem wenn die Bewertungsportale einbezogen würden. «Das Publikum ist wichtig», betont Stalder. Die Auszeichnungen würden den Unternehmen eine gute Positionierung im Markt erlauben. «Und bei der Suche nach guten Mitarbeitern hilft ein solcher Preis zweifellos mit.»

Claudio Kochendörfer vom Hotel Albris, dessen Schwester Stephanie in Lausanne den Preis in Empfang nahm, wertet die Ehrung in erster Linie «als Anerkennung für die eigenen Mitarbeiter». Dass so viele Pontresiner Betriebe in den Bewertungsportalen glänzen, sieht er durch die Bemühungen des Kronenhofs begründet. Es habe sich ein regelrechter Wettbewerb unter den örtlichen Hotels entwickelt. Jeder wolle möglichst gut oder natürlich der Beste sein. Das fördere die Qualität, hält Kochendörfer fest.

«Wir haben den Preis in Lausanne im Namen der Mitarbeiter entgegengenommen», betont auch Kronenhof-Direktor Marc Eichenberger. Er sieht sich bei der Beachtung der Bewertungsportale im heutigen Geschäft bestätigt: «Im Kronenhof hat man schon früh realisiert, dass diese Portale an Bedeutung gewinnen werden.» Eichenberger betont, dass Preise wie der jetzige eine Verpflichtung seien. «Wir sind andererseits niemals perfekt. Jedes Feedback ist daher positiv, ob es Lob oder Kritik beinhaltet.» Im Marketing nützt der Kronenhof seine Auszeichnungen sofort aus. Bereits einen Tag nach der Verleihung des Prix Bienvenu wurden Stammkunden und Medien mit angepassten Angeboten bekannt gemacht.

Innovationspreis der Nationalpark-Region für Münstertaler «ArvenArche»

Val Müstair Was 2002 mit ersten Annäherungsgesprächen einer Handvoll einheimischer Handwerker und Marketingfachleute begonnen hat, heisst heute «ArvenArche» und ist mittlerweile ein erfolgreiches Beispiel für konstruktive Zusammenarbeit zur Sicherung von Arbeitsplätzen in peripheren Gebieten. In der Anfangsphase hatten Designstudenten der Universität Innsbruck noch Ideen für verrückte und innovative Arvenmöbel beigesteuert. In der Zwischenzeit agieren die fünf Partner selbstständig und ihre Überlebensstrategie trägt Früchte. So wurden die Vertreter der «ArvenArche» diese Woche in Fuldera mit dem Innovationspreis 2013 des Wirtschaftsforums der Nationalpark-Region ausgezeichnet. Die «ArvenArche» umfasst vier Schreinereibetriebe und ein Marketingunternehmen aus dem Val Müstair. Der mit 5000 Franken dotierte Preis wurde dem Quintett zugesprochen, für dessen innovative Zweckform und dessen gemeinsame Bemühungen mit einheimischen Produkten Wertschöpfung für eine Randregion zu generieren und so Arbeitsplätze zu sichern. Die «ArvenArche» produziert unter anderem moderne Arvenmöbel und nutzt die Stärke des Verbundes nicht zuletzt im gemeinsamen Marktauftritt, dem Verkauf ihrer Handwerksprodukte und beim Einkauf ihrer Rohprodukte. (jd) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60022

Der Schulstandort bleibt in Bever

Bever Die 5. und 6. Klasse der Dorfschule Bever sollten gemäss einer Initiative im kommenden Schuljahr nach Samedan ausgelagert werden. Ziel sei es, die sozialen Möglichkeiten der Schüler zu stärken, so Fadri Guidon, der die Initiative ins Leben gerufen hatte. Die Umsetzung hätte bereits im kommenden Schuljahr 2014/15 erfolgen sollen. Nicht nur aufgrund des Zeitdrucks, sondern auch wegen der Befürchtung, die Abwanderung in Bever nicht aufhalten zu können, wurde die Initiative an der Gemeindeversammlung abgelehnt. Der Gemeindevorstand war gleicher Meinung. Gemeindepräsidentin Ladina Meyer betonte, dass die Auslagerung dieser zwei Klassen nach Samedan das schleichende Ende der Beverser Dorfschule bedeuten würde. (ep) **Seite 3**

Not cun musica da rock

Zernez Quista fin d'eivna vain darcheu organisada la Rock Night da la giuventüna da Zernez. Quatter bands da rock pisseraran per giodimaint per tuot ils fans da quista musica. Da la partida es eir la gruppa indigena «Overdose» cun Flurin Bezzola, Andri Juon ed Andri Netzer. Quista band exista fingià daspö 14 ons ed ha fat in tuot trais discs compacts. Quai sarà in sonda l'unic concert cha la band dà quist on. Causa cha duos musicants da la gruppa Overdose fan parallelmaing musica eir illa band «Rebels» manca ingon il temp per dar ulteriuors concerts. Ils «Rebels» fan musica cun grond success daspö duos ons e bainbod as pudaraja cumprar fingià il seguond disc compact da quella gruppa. A la not da rock a Zernez as preschaintan eir ils Hells Bells, Live-Wire e DJ Blacky. (anr/rd) **Pagina 4**

Ils paurs dvaintan gastronoms

Val Müstair Chi nu cugnuoscha las emischiuns illa televisiun ingio cha duonnas müdan per cuort temp il dachasa e la famiglia per ramassar nouvas experienzas? O forsa las emischiuns ingio cha'ls paurs tscherchan üna duonna? Quistas emischiuns – tant ridiculas sco chi sun – chattan blers spectatuors in tuot l'Europa. L'Uffizi d'agroturissem Grischun ha surtut quist format per la collavuraziun tanter l'agricultura e la gastronomia. E quai na be per divertimaint, dimpersè per promouver la collavuraziun tanter quistas duos branschas tant differentas. L'intenziun es evidainta: Ils paurs dessan imprender a cugnuoscher la lavur e las sfidas dals hoteliers e quels dessan gnir a cugnuoscher d'ingionder cha'ls prodots vegnan. Quai es la basa fundamentala per l'agroturissem. (nba) **Pagina 5**

Weniger Frequenzen beim Engadin Bus

Tieferer Verkehrsertrag, 100 000 Passagiere weniger befördert

Der Rückgang im Tourismus macht sich auch beim Engadin Bus bemerkbar. 2013 mussten tiefere Einnahmen und Frequenzen verzeichnet werden.

RETO STIFEL

Weniger Passagiere transportiert als noch 2012: Der Engadin Bus. Foto: Archiv ep

Weniger Logiernächte, weniger Gäste, weniger Passagiere für den Engadin Bus: Diese Formel ist im Geschäftsjahr 2013 der Stadtbus Chur AG (SBC) zum Tragen gekommen. Der Logiernächterückgang in der Region von 0,8 Prozent hat sich beim Engadin Bus (EB) mit rund 100 000 weniger transportierten Passagieren bemerkbar gemacht. Gemäss Urs Cadruvi, der an der Generalversammlung vom letzten Mittwoch als Verwaltungsratspräsident zurückgetreten ist, ist das Fahrgäste-Minus sehr direkt auf den schwächelnden Tourismus zurückzuführen. «Ein beachtlicher Teil unserer Passagiere sind Feriengäste», sagt er. Etwas anders sehe die Situation beim Minus beim Verkehrsertrag von 208 000 Franken aus. Dort sei neben weniger Gästen ein für den Engadin Bus eher ungünstiger Verteilschlüssel im Tarifverbund mitverantwortlich.

Weniger Verkehrsertrag

Wie anlässlich der Generalversammlung in Chur ausgeführt wurde, kann die SBC AG insgesamt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Unternehmen erzielte einen Umsatz von 23,1 Millionen Franken und einen Cashflow von 3,4 Millionen. Der Verkehrsertrag des Gesamtunternehmens ist um 0,8 Prozent zurückgegangen, zurückzuführen vor allem auf den rückläufigen Verkauf von Einzelbilletts. Insgesamt legten die SBC-Busse im Berichtsjahr 1,74 Millionen Kilometer zurück, 1,64 Millionen davon alleine im Engadin.

Nicht bewährt hat sich der versuchsweise Einsatz von Hybridantrieben und auch der reine Batteriebetrieb vermochte nicht zu überzeugen. Auch im Engadin stand ein Hybridbus im Einsatz, mit einigen Schwierigkeiten. Die neuen Fahrzeuge werden nur noch nach der emissionsarmen Norm EURO 6 beschafft. Gemäss Cadruvi verfügt der Engadin Bus über eine der wohl modernsten rollenden Flotten in der Schweiz, kein Fahrzeug ist älter als Anschaffungsjahr 2006.

Rutishauser neuer VR-Präsident

Der Engadin Bus trägt rund die Hälfte zum Ergebnis der SBC AG bei. In Zukunft sollen die Marketingmassnahmen verstärkt werden, um noch mehr Einheimische auf den öffentlichen Verkehr zu bringen. Bei den Gästen bezeichnet Cadruvi die Auslastung bereits als sehr gut.

Weiterhin noch keine definitive Lösung konnte für die Geschäftsführung gefunden werden. Anlässlich der Generalversammlung wurde für den scheidenden VR-Präsidenten Urs Cadruvi neu Erwin Rutishauser gewählt. Rutishauser war früherer RhB-Direktor.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Peter Meuli, Sils Fex

Vorhaben: Umbau Wohnhaus «Stalla Chapell» auf Parz. Nr. 1250, Kernzone Fex Crasta

Projektverfasser: Mario Poltera Architekturbüro, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 31. Mai 2014

Der Gemeindevorstand

176.795.565 xzx

Baugesuch

Bauherr: Heinrich Kuhn AG, Sils i.E./Segl

Vorhaben: Neubau Werkhalle und Bürogebäude auf Baurechtsparz. Nr. 3030, Gewerbezone Föglias, Gefahrenzone 2, Sils Maria

Projektverfasser: MUWI Architektur AG, Celerina

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 31. Mai 2014

Der Gemeindevorstand

176.795.564 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Strassensperrungen

Wegen Felssicherungsarbeiten an der Crasta Büsauna werden die Fusswege zwischen der Via Giovanni Segantini und der Via San Gian **vom 10. Juni bis zum 25. Juli 2014** für jeglichen Verkehr gesperrt.

Infolge von Brückensanierungsarbeiten muss die Via Engiadina zwischen der Bergstation Signal und der Einmündung Via Puzzainas in die Via Engiadina für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Für Fussgänger und Mountainbikefahrer besteht ein Notsteg. Zufahrten in das Gebiet Trutz sind über die Via Puzzainas jederzeit möglich. Die Sperrung des Strassenabschnittes zwischen Bergstation Signal und der Einmündung der Via Puzzainas in die Via Engiadina dauert **vom 2. Juni bis zum 4. Juli 2014**.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme

St. Moritz, 31. Mai 2014

Bauamt St. Moritz

176.795.561 xzx

Veranstaltung

Wochenmarkt

Samedan Jeden Dienstag vom 3. Juni bis zum 30. September 2014, jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr, findet auf dem Dorfplatz in Samedan wieder der Wochenmarkt statt. Das Ziel des Marktes ist einen Treffpunkt für Einheimische zu bieten wie auch den Kontakt zu den Gästen zu pflegen. Ebenfalls gehört dazu die Belebung des Dorfkernes und die Unterstützung des einheimischen Handels und Gewerbes. Der Dorfmarkt bietet Stände mit Brot, Käse, Obst, Gemüse, Fisch, Blumen, Setzlingen, Engadiner Spezialitäten, landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten aus Samedan sowie die Cafeteria. (Einges.)

Infos: www.wochenmarkt-samedan.ch

Neue Leiter am Institut Ftan

Wechsel auf das neue Schuljahr 2014/15

Bruno Büchi als Gesamtleiter und Christophe Zuber als Internatsleiter führen ab dem neuen Schuljahr das Hochalpine Institut Ftan.

In den letzten zwei Monaten hat der Verwaltungsrat des Hochalpinen Instituts Ftan intensiv an der Weiterentwicklung des Instituts gearbeitet. Vor allem gelang es, aus einer überraschend grossen Anzahl von Bewerbungen den neuen Gesamtleiter des Instituts, Bruno Büchi, Absolvent der Universität St. Gallen, und Christophe Zuber, langjähriger Leiter des Internats einer Schule, als Internatsleiter zu gewinnen.

Die neuen Leiter

Bruno Büchi hat einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre der Universität St. Gallen sowie ein Nachdiplomabschluss in Sportmanagement von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Zürich sowie in Bildungspolitik und Bildungsplanung der Hochschule für Wirtschaft Luzern. Nach dem Studium war er als Wirtschaftsprüfer tätig. Daneben hat er an einer privaten Handelsschule Wirtschaftsunterricht erteilt. Seit 2008 ist er bei Migros-Genossenschaft St. Gallen und später Migros-Genossenschaftsbund im Bereich Klubschulen in Kaderpositionen tätig, heute als Leiter der Bildungspolitik. Ehrenamtlich hat er sich im Kunstturnen in Führungspositionen und als aktiver Kunstturner sowie journalistisch betätigt. Bruno Büchi ist verheiratet.

Christophe Zuber ist 1961 in Solothurn geboren. Nach dem Studium an der Uni Bern, Phil I, und an der Sorbonne IV in Paris war er bis im Sommer 2014 auch im Lehramt tätig. Als Sekundarschullehrer hat er sich weitergebildet zum schulischen Heilpädagogen mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung. Er unterrichtete Naturwissenschaften und in der Freizeit Erwachsene in Kunst, Sprachen, Tanz/Sport und Naturwissenschaften. Als Koordinator im Netzwerk der UNESCO assoziierten Schulen der Schweiz initiierte er eine Partnerschaft mit einer Schweizerschule und einer Schule in Marokko. Im Militär diente er zuletzt als Fachoffizier beim psychologisch-pädagogischen Dienst. Er hat 25 Jahre in einem Internat gearbeitet, an der Schule und in den Wohngruppen. Seine Kinder, eine Tochter und ein Sohn, sind 17- und 19-jährig.

Informatikschule wird vorbereitet

Auch an den Strukturen wird gearbeitet. Eine Arbeitsgruppe entwickelt das Profil für die Schule, aus dem sich die Strategie ableitet. Vorbereitet wird eine Informatikmittelschule, die ein Bestandteil des Informatikkonzepts für das Unterengadin (Glasfaserkabel, Informatikzentrum) wird, das von massgebenden Persönlichkeiten im Unterengadin in Zusammenarbeit mit Microsoft Schweiz vorangetrieben wird.

Für das Schuljahr 2014/2015 kann gemäss gestriger Mitteilung des Instituts mit einer genügenden Zahl von Schülerinnen und Schülern gerechnet werden.

Am 27. Juni wird die alte Schulleitung verabschiedet und gleichzeitig die neue eingeführt. Am 26./27. September 2014 schliesslich findet ein Anlass zu einem Jubiläum des Hochalpinen Instituts und der Sportklasse statt, der öffentlich ist. (pd)

Knapp zwei Millionen Franken verdient

Celerina Die Gemeinde Celerina hat im Rechnungsjahr 2013 einen Überschuss von 1,86 Millionen Franken erzielt. Im Budget war lediglich ein Überschuss von 0,44 Millionen Franken vorgesehen gewesen. Das Rechnungsergebnis 2013 liegt allerdings deutlich unter jenem von 2012: Damals erzielte die Gemeinde noch einen Gewinn von 5,41 Millionen. Im Kurzkommentar zur Gemeindeversammlungs-Botschaft wird auch in den kommenden Jahren von sinkenden Ertragszahlen ausgegangen.

Gegenüber dem Budget ist der Ertrag aus den Einkommenssteuern der natürlichen Personen um 0,9 Millionen tiefer ausgefallen. Mehr als kompensiert wird diese Zahl durch die 1,32 Millionen Franken Mehreinnahmen aus den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern.

An der Gemeindeversammlung vom kommenden Montagabend um 20.15 Uhr steht neben der Rechnungsablage auch die Erledigung einer langjährigen Pendenz auf der Traktandenliste. Für die «Frizzoni's Finishing Lodge», das Zielhaus des Olympia Bobruns, soll zwischen den Grundeigentümern und der politischen Gemeinde Celerina ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden.

Mehrere Anläufe, diesen Vertrag abzuschliessen, sind bisher gescheitert. Das Zielhaus ist bereits 2003 gebaut worden. Mit dem Vertrag wird der Gemeinde ein Baurecht für 23 Jahre eingeräumt, der Baurechtszins wird auf 3400 Franken pro Jahr festgesetzt. (rs)

Glückwünsche zu Arbeitsjubiläen

Gratulationen Seit nunmehr 30 Jahren darf die Gemeinde St. Moritz auf die treuen Dienste von Mario Rogantini zählen. Am 1. Juni 1984 trat Mario in die Dienste der Gemeinde. Anfänglich arbeitete er beim Forstamt und wechselte später zum Bauamt. In seiner Funktion als Chauffeur kümmert er sich im Winter um die Räumung der Strassen. Zuverlässig und unermüdlich beginnt er als einer der ersten und beendet seinen Tag als einer der letzten Mitarbeiter beim Bauamt. Im Sommer ist Mario für die Betreuung der Mulden für Grünabfälle, Wischgut, Altholz etc. zuständig und sorgt mit seinem Einsatz auf der Wischmaschine mit für ein sauberes und gepflegtes St. Moritz.

Wir möchten Mario zu seinem Arbeitsjubiläum ganz herzlich gratulieren und danken ihm für die wertvolle Arbeit, die er in den letzten 30 Jahren für St. Moritz geleistet hat. Bereits am 1. Mai 2014 konnte Franco Vincenti sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum beim Bauamt feiern.

In der Anfangsphase war Franco zusammen im Team für den allgemeinen Unterhalt der Grünflächen, Parkanlagen und Wanderwege verantwortlich. Ab 1998 wurde er mit der Betreuung des Friedhofes betraut. Diese Arbeit führt er mit grosser Umsicht, viel Verantwortungsgefühl und Respekt aus, sodass seine Arbeit allseits geschätzt wird.

Wir möchten Franco Vincenti für seine langjährige und nicht immer einfache Arbeit bei der Betreuung des Friedhofes herzlich danken und gratulieren ihm zu seinem Dienstjubiläum. Wir wünschen ihm auch in den kommenden Jahren alles Gute und Kraft bei seiner Tätigkeit. (Einges.)

Die Beverser wollen die Schule im Dorf

Die 5. und 6. Klasse werden nicht nach Samedan ausgelagert

An der Gemeindeversammlung von Bever blieb eine Initiative für den Teilabbau des Schulstandortes chancenlos. Die Befürchtungen, die Schule ganz zu verlieren, waren zu gross.

RETO STIFEL

Das Thema Bildung ist in der Schweiz ein äusserst heikles. In diesem Bereich den Sparstift ansetzen zu wollen, kommt bei der Bevölkerung selten gut an. Trotzdem: Mit dem neuen Schulgesetz und mit der FA-Reform kommen im Bereich Bildung auf die Gemeinden neue finanzielle Lasten zu. Das hat beispielsweise in Sils die Geschäftsprüfungskommission aktiv werden lassen. Im Kommentar zur letzten Jahresrechnung bezeichnet die GPK die Aufwendungen für die Volksschule als «besorgniserregend». «Wir können uns eine Volksschule mit einer derartigen Kostenentwicklung nicht mehr leisten», heisst es.

Kein Schulabbau: Die Gemeinde Bever hat sich dagegen ausgesprochen, dass die 5. und 6. Klasse der Primarschule künftig in Samedan unterrichtet werden. Archivfoto: Ursin Maissen

Zu wenig soziale Kontakte?

Nicht primär um Kosten ging es am Dienstagabend bei der Behandlung eines Schultraktandums anlässlich der Gemeindeversammlung. Eine von immerhin 79 Personen unterzeichnete Initiative verlangte nämlich, dass ab dem kommenden Schuljahr die 5.- und 6.-Klass-Schüler nicht mehr in Bever, sondern in Samedan unterrichtet werden. Initiant Fadri Guidon begründete das Anliegen mit sozialen Überlegungen. Wenn wie in Bever Kleinstjahrgänge mit drei oder vier Schülern unterrichtet würden, sei das für 11- bis 13-jährige Kinder alles andere als optimal. «Die sozialen Möglichkeiten für diese Kinder sind viel zu klein, zudem fehlt die Gruppendynamik und somit die Motivation zu lernen», sagte Guidon.

Er betonte, dass es bei der Initiative nur um die 5. und 6. Klasse gehe. Weder der Kindergarten noch die ersten vier Klassen wären betroffen, im Gegenteil: Wenn die Initiative unterstützt wird, schafft das Klarheit. Die ewigen Diskussionen um den Schulstandort Bever würden ein Ende finden.»

Das Ende der Dorfschule

Diese Meinung teilten der Gemeindevorstand und eine Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten nicht. Gemeindepräsidentin Ladina Meyer stellte sich auf den Standpunkt, dass eine Auslagerung der 5. und 6. Klasse nach Samedan das schleichende Ende der Dorfschule in Bever bedeutet. Eine Schule mit nur noch 13 Schülern zu führen, sei nicht mehr praktikabel. Der kurze Schulweg, die Übersichtlichkeit und die individuelle Förderung in kleinen Klassen – Bever kennt seit mehreren Jahren das Dreiklassensystem – seien Pluspunkte der Dorfschule. «Geben wir die Schule auf, wird die Abwanderung nicht mehr aufzuhalten sein», sagte Meyer. Ein Dorf ohne Schule würde wohl auch das Ende des Dorfladens, der Post und der Schulanlässe wie Chalandamarz oder Weihnachtsfeier sein. «Die Abwanderung wird nicht mehr aufzuhalten sein. Wollen wir das unserer Dorfgemeinschaft antun?», stellte die Gemeindepräsidentin die rhetorische Frage.

In der langen Diskussion wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Schülerzahlen auch mit einer Schule im Dorf abgenommen hätten. Vor 20 Jahren seien noch 60 Kinder hier zur Schule gegangen, heute gerade noch 20. «Sie müssen das Dorf attraktiv machen für junge Familien mit Arbeitsplätzen und bezahlbarem Wohnraum, sonst geht der Rückgang weiter», sagte ein Votant. Ein anderer stellte sich auf den Standpunkt, dass eine Teilauslagerung wenig Sinn mache. «Entweder wir behalten die 5. und 6. Klasse oder wir schliessen die Schule ganz.»

Aufgrund des Zeitdrucks, die Initiative verlangte die Umsetzung bereits auf das nächste Schuljahr, wurde diese von den Initianten vor der Abstimmung zurückgezogen und durch einen Antrag mit dem gleichen Ziel, aber terminlicher Flexibilität ersetzt. Trotzdem wollten 83 Stimmberechtigte nichts von diesem Antrag wissen, nur 33 stimmten zu. Fadri Guidon zeigte sich gegenüber der «EP/PL» enttäuscht, dass es der Gemeinde ganz offensichtlich besser gelungen sei, die Leute zu mobilisieren. In der Tat sind viele der 79 Mitunterzeichner der Initiative entweder gar nicht zur Gemeindeversammlung erschienen oder sie haben sich umstimmen lassen.

Quartierplan Bügl Suot: Nicht eingetreten

Neben der Diskussion um die Zukunft der Schule wurde an der Gemeindeversammlung von Bever auch die Jahresrechnung verabschiedet. Diese schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 30 000 Franken und Nettoinvestitionen von 430 000 Franken. Die Jahresrechnung war unbestritten. Ganz im Gegensatz zu einem Kredit von 200 000 Franken für den Landerwerb im Zusammenhang mit der Quartierplanung Bügl Suot. Ein Votant stellte den Antrag auf Nicht-Eintreten. Er machte auf die seiner Meinung nach grosse Lawinengefahr in diesem Gebiet aufmerksam. Mit 62:24 Stimmen wurde der Nicht-Eintretens-Antrag unterstützt. Wohl weniger wegen der Lawinengefahr als vielmehr wegen dem Umstand, dass sich die Stimmberechtigten zu wenig gut informiert fühlten, weil der Quartierplan noch nicht öffentlich aufgelegen ist.

Zu Beginn der Versammlung informierte die Rhätische Bahn über die Bauarbeiten für den Neubau Albulatunnel II. Nach der kürzlich erteilten Bewilligung durch das zuständige Bundesamt für Verkehr haben die ersten Arbeiten begonnen. Mit den eigentlichen Bauarbeiten wird nächstes Jahr gestartet. (rs)

Kommentar

Das Kind gibt es nicht

RETO STIFEL

Die Gemeindeversammlung von Bever hat entschieden, dass die elf- und zwölfjährigen Kinder auch weiterhin im Dorf zur Schule gehen. Eine aus Elternkreisen lancierte Initiative, die die 5. und 6. Klasse nach Samedan hätte auslagern wollen, wurde abgelehnt.

Die Initianten haben mit pädagogischen Überlegungen argumentiert. Sie sehen Nachteile, wenn Kinder in diesem Alter nur vereinzelte soziale Beziehungen mit Gleichaltrigen aufbauen können. Nachvollziehbar wenn man weiss, dass es in Bever bei nicht weniger als vier Schuljahrgängen gerade einmal ein einziges Mädchen hat.

Auf der anderen Seite befürchtet der Gemeindevorstand das Ende der Dorfschule, wenn zwei Klassenzüge ins Nachbardorf wechseln. In der Tat muss man sich fragen, wie viel Sinn es noch macht, eine Schule mit weniger als 20 Kindern zu führen. Auch wenn das Gesetz solches zulässt.

Es ist offensichtlich, dass eine politische Behörde und Eltern unterschiedliche Interessen verfolgen. Die Politiker sind ihrer Gemeinde verpflichtet. Sie dürfen nicht zulassen, dass diese geschwächt wird, wenn die Schule und damit das Leben aus dem Dorf verschwinden. Die Eltern ihrerseits wollen das Beste für ihr Kind erreichen.

Zweitens ist bei solch spezifischen Abstimmungen kaum je eine Mehrheit direkt betroffen. Wer bereits ältere oder gar keine Kinder hat, wird nicht einsehen, warum etwas ohne grosse Not weggegeben werden soll.

Drittens schliesslich erlauben die Finanzen vieler Oberengadiner Gemeinden nach wie vor ein luxuriöses Bildungssystem mit vielen kleinen und kleinsten Klassen in fast allen Dörfern. Der Druck zu handeln fehlt.

Nun könnte die Debatte beginnen, ob kleine oder grosse Klassen besser sind für die Entwicklung eines Kindes. Zielführend wäre diese Diskussion nicht. Es gibt so viele Meinungen zu diesem Thema wie es Experten gibt. Letztlich ist jedes Kind ein Individuum. Das eine fühlt sich in überschaubaren Strukturen wohl. Das andere braucht ein möglichst grosses Beziehungsnetz. Fazit: So wenig wie es das Kind gibt, gibt es die richtige Lösung.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Grosse Ehre für Romana Ganzoni

Literatur Die gebürtige Scuolerin und heute in Celerina lebende Romana Ganzoni ist zum Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt eingeladen worden. Seit 1977 stellt der Preis im Gedenken an die Schriftstellerin Ingeborg Bachmann eine fixe Grösse in der deutschsprachigen Literatur dar.

Er gilt als eine der wichtigsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum und ist mit 25 000 Euro dotiert. Die Tage der deutschsprachigen Literatur finden vom 2. bis am 6. Juli statt, am letzten Tag ist die Preisverleihung angesagt. Die vorausgewählten 14 Autorinnen und Autoren treten nacheinander an und tragen bislang unveröffentlichte Prosatexte oder Ausschnitte vor. Dies um die Fachjury und das Saalpublikum von der Qualität der Texte zu überzeugen. Sämtliche Lesungen und Diskussionen werden live auf 3sat und im Internet übertragen.

Dem Engadin kam indirekt bereits 1984 die Ehre zu, eine Preisträgerin zu stellen. Die mit Gian Pedretti verheiratete Erica Pedretti lebte 22 Jahre lang in Celerina, bevor das Künstlerpaar 1974 nach La Neuveville zog. Sie erhielt den Preis für den Text «Das Modell und sein Maler». (ep)

www.bachmannpreis.eu

Veranstaltung

Konzert in der Casa Console

Poschiavo Am heutigen Samstagabend um 20.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Casa Console in Poschiavo wiederum zum klassischen Konzert mit den beiden italienischen Künstlerinnen Giulia Vazzoler (Klavier) und Anna Buck (Flöte) ein. Das Duo spielt Werke von Schubert, Liszt, Mozart, Gaubert, Bohm, Debussy, Fauré und Borne. (Einges.)

Gebietsreform: Engadiner Widerstand

Drei Engadiner im Co-Präsidium für das Referendumskomitee

Romedi Arquint, Jost Falett und Reto Rauch unterstützen das Referendum gegen die Gebietsreform an vorderster Front. Sie wollen den Regionen mehr Kompetenzen lassen.

RETO STIFEL

Ende April hat der Bündner Grosse Rat die Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform verabschiedet. Bereits damals stand die Referendumsandrohung im Haus. Anfang Mai dann war es die Junge CVP Surselva, die das Referendum gegen die Beschlüsse des Grossen Rates ergriffen hat.

Seit letzten Donnerstag ist nun auch die Zusammensetzung des überparteilichen Co-Präsidiums bekannt, das das Referendum an vorderster Stelle mitunterstützt. Wie schon beim Referendum gegen die FA-Reform, nimmt das Engadin auch bei der Gebietsreform eine führende Stellung ein: Drei der neun Vertreter stammen aus der Region. Ganz im Gegensatz zur Südbündner Delegation im Grossen Rat. Dort wurde die Anschlussgesetzgebung grossmehrheitlich unterstützt.

In einem sind sich die drei Vertreter aus dem Engadin einig: Die Organisationsfreiheit der Gemeinden innerhalb ihrer Regionen soll erhalten bleiben. Das ist ihrer Ansicht nach mit der jetzt verabschiedeten Lösung nicht gewährleistet. Die Regionen als mittlere Staatsebene haben weder Steuer- noch Gesetzgebungshoheit. Der frühere SP-Grossrat Romedi Arquint stört sich daran, dass demokratisch legitimierte Institutionen wie ein Oberengadiner Kreisrat zu reinen Verwaltungszweigen zurückgestuft werden. Sämtliche Macht werde an die Gemeindepräsidenten zurückdelegiert. Das ist gemäss Arquint falsch, weil diese mehrheitlich für ihre Gemeinde und nicht für die Region schauen würden. «Dabei müsste doch das regionale Denken gestärkt werden», sagt er.

Reto Rauch, Vorstandsmitglied der SVP Graubünden und Schweiz, ärgert sich, wenn der Kanton dreinredet, wie sich die Regionen zu organisieren haben. Die Gebietsreform sei nur eines von vielen Beispielen, sagt er. «Die Regionen sind fähig genug, sich selber organisieren zu können. Dafür braucht es den Kanton nicht.»

Für Jost Falett von der Societed Glista Libra berücksichtigt die Anschlussgesetzgebung die Aufgaben und Bedürfnisse der Region in keiner Weise. Gut funktionierende und bewährte Strukturen auf regionaler Ebene wie der Kreisrat oder das Regionalparlament Surselva würden zerschlagen. «Weil der Kanton eine zentralistische Einheitslösung will, ohne ein vom Volk gewähltes Regionalparlament. Wenn es gelingt, fristgemäss 1500 Unterschriften zu sammeln, hat das Volk bei der Gebietsreform das letzte Wort.»

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: APG, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Ringstrasse 35b, 7004 Chur

Proget da fabrica: Tabla da reclama

Lö: Plazza da la Staziun, Zernez

Parcella: 3

Zona: Zona per edifizis ed implants publics

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 31 mai 2014

La suprastanza cumünala

176.795.570 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Catram SA Ringstrasse 35D 7004 Chur

Proget da fabrica: Demolaziun da l'implant per prodüer catram

Lö: Sosa, Zernez

Parcella: 281

Zona: Zona da preparaziun da material na zona da fabrica

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 31 mai 2014

La suprastanza cumünala

176.795.558 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Auto MAZ AG Muglinè 33C 7530 Zernez

Proget da fabrica: Tablas da reclama

Lö: Muglinè, Zernez

Parcella: 210

Zona: Zona d'abiter e mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 31 mai 2014

La suprastanza cumünala

176.795.538 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica: Sidonia e Duri Janett Vals 1 7503 Samedan

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Lö: Sotchà, parcella 1874

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 31 mai fin 20 gün 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 31 mai 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.795.553 xzx

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck

La stamparia dals Engiadinais.

«Master of Science» in architectura

Gratulaziun Riet Fanzun, figl da Christian e Seraina Fanzun da Tarasp, ha terminà il stüdi d'architect a la ETH Turich chi ha dürà ses ons cun üna nota da 5,5 culla lavur da master (proget sül Crap Sogn Gion a Laax). Da l'on 2008 ha el dimenà cumanzà cul stüdi ed ha aquistà davo trais ons ed ün mez on il Bachelor of Science ETH in architectura (BSc ETH Arch). Davo duos ulteriurs ons ed ün practicum dad ün on as po el cul master of Science ETH in architectura (MSc ETH Arch) cumanzar seis manster sco architect diplomà. Ils buns amis da Tarasp til gratuleschan cordialmaing per sia onorifica prestaziun e giavüschan tuot il bun per l'avegnir. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

das Wasser	l'ova / l'aua
flussabwärts	ingiò, giò pel flüm, aval
der Flussarm	il bratsch dal flüm
flussaufwärts	insü, sü pel flüm, amunt
das Flussbett	il let da l'ova / da l'aua
die Flussfahrt	il viedi / viadi sül flüm
der Flusslauf	il cuors dal flüm
die Flussmündung	il sbuochamaint / la sboccadüra
das Gewässer	las ovas / auas
das Grundwasser	l'ova da fuonz / l'aua da fuond
das Hahnenwasser	l'ova da la spigna / l'aua da la spina
die Hochsee	l'ot mer / mar
das Hochwasser	l'ova granda / l'aua gronda
das Hochwasser	l'ovazun / l'auazun
die Hochwassergefahr	il prievel d'ovaziun / privel d'auazun
die Hochwasserkatastrophe	la catastrofa d'ovaziun / d'auazun

La band «Overdose» concertescha in occasiun da la festa «Rock Night» a Zernez.

Band «Overdose» as prodüa a Zernez

L'unic concert da la gruppa ingon al Rock Night

La band da rock rumantsch «Overdose» exista daspö 14 ons. Quista fin d'eivna dà la gruppa a la festa «Rock Night» a Zernez lur prüm ed eir unic concert per quist on.

14 ons musica, blers concerts e trais discs compacts ha ragiunt la band «Overdose» dürant tuot quists ons. Da l'on 2000 s'han inscuntrats Flurin Bezzola da Zernez ed Andri Juon da Brail la prüma jada illa località per exercitar. Ils duos musicists han fat musicalmaing da prüma davent buna farina ed uschè es nada la band «Overdose». Da l'on 2002 es cumparü lur prüm disc compact «Rebel» e duos ons plü tard il disc compact «Impissamaints». Cun tuots duos discs ha gnü la gruppa da rock rumantsch grond success. Davo üna cuorta posa d'ün mez on han concertà ils giuvens engiadinais da l'on 2005 a plüssas occurrenzas. Lur terz disc compact «Incendi» es gnü sül marchà avant set ons. «Illa vita daja müdamaints, e müdamaints haja eir dat per la band Overdose», ha dit Flurin Bezzola. La band exista inavant, però duos musicants da quella gruppa sunan eir cun ün'otra gruppa. Quella fuormaziun as nomna «Rebels». La gruppa da rock «Overdose» cun Flurin Bezzola, Andri Juon ed Andri Netzer es in sonda saira eir da la partida a la Rock Night a Zernez. «Cun vegls classikers lain nus rinfras-char nossa band e cun quai cha quist concert sarà l'unic quist on eir far plaschair a noss fans», ha'l intunà.

Tanter «Overdose» e «Rebels»

Avant duos ons ha la band da musica e chant rumantsch «Rebels» pudü battiar lur prüm disc compact. In quella gruppa da rock, folk e country musiceschan Flurin Bezzola ed Andri Juon chi toccan eir pro la band «Overdose», Giulian Caduff e Sandro Mayolani da Zernez. Sco cha Flurin Bezzola, il cheu da la gruppa «Rebels» vaiva manzunà fingià quella jada nun es lur stil da musica però uschè simpel da definir. Quel es adüna darcheu ün pa different e variescha da chanzun a chanzun. «Però quista musica ed eir il chant es ün stil plü fin co il rock dad Overdose», ha declerà Flurin Bezzola. Las chanzuns dal disc «Rebels» d'eiran fingià ün temp avant gnüdas cumponüdas e scrittas, vairamaing prontas per chantar. Causa cha la band Overdose ha tuot ün'otra direcziun da musica, han Flurin Bezzola ed Andri Juon decis da fundar üna seguonda band. Uossa davo bundant duos ons han ils quatter giuvens da la gruppa «Rebels» pudü registrar lur seguond disc chi vain a la fin da gün sül marchà.

Per tuot quels chi vöglian giodair l'unic concert da la gruppa indigena «Overdose» quist on, e la musica da Hells Bells, Live-Wire e da DJ Blacky pon quai far in sonda, als 31 mai a partir da las 20.00 illa chasa da scoula a Zernez.

Il nouv disc cumpact dals «Rebels» as poja cumprar in ün mais contactond a Flurin Bezzola: flurin.bezzola@engiadina-marketing.ch. (anr/rd)

Forum

Il Waldhaus a Vulpera

L'artichel davart la sort da l'hotel Waldhaus a Vulpera illa Posta Ladina dals 27 mai am tira adimaint il temp ch'eu – quella vouta scolar a la scoula chantunala – passantaiva la stà sco chasseur a Vulpera. Las desch eivnas da vacanzas da stà ans daivan la pussibiltà da rimplazzar ün impiegà stagiunari ed implü da dvantar finanzialmaing independent dals genituros. Ün dals giasts al Waldhaus d'eira eir stat Friedrich Dürrenmatt; eu vez amo hoz co cha la barcha americana tschêl blauainta as ferma davant l'hotel e sbarcha tuot la famiglia. El d'eira per nus ün dals buns giasts, ed eu am sfadiaiva dad esser il prüm cur ch'el gniva davo giantar our da la sala da mangiar per svanir aint illa pultruna dal foyer. «Va per plaschair sün mia stanza, là chattast üna maisa cun ün sortimaint da cigaras. Hoz vessi gugent üna da quellas grossas cul bindé cotschen.» Ed eu davent, il tschincun am d'eira sgür, e que mincha di!

L'ultim cudesch da Dürrenmatt es cumparü dal 1989 ed as nomna «Durcheinandertal». I nu voul granda fantasia per til localisar al Waldhaus a Vulpera. A la fin da quist roman dvainta l'hotel üna praja da las flammas e vain desdrüt. E che capita? Ün mez on davo la cumparsa dal roman arda l'hotel Waldhaus per dal vaira! Eu vaiva scrit a Dürrenmatt til dumandand sch'el haja realisà quista coincidenza. E la stà da l'an davo es el rivà, insembel cun sia duonna, m'atschertand ch'els vaivan bain let da l'incendi. Chi til para però curius chi nu's haja chattà il cuolpabel. Cha, sco ch'el saja orientà, il fö saja proruot in trais differents lös suotterrans, ün indizi cha seis commisari Bärlach vess perseguità gugent pü damanü.

Displaschaivelmaing nun esa però pü gnü adaquella, Dürrenmatt es mort ün an e mez davo l'incendi dal Hotel Waldhaus a Vulpera. Il Waldhaus, üna veglia perdütta da l'otelleria in Engiadina Bassa, ha fat plazza ad abitaziuns da seguonda proprietà, eir quistas perdüttas d'üna epoca chi nu giarà aint ill'istorgia sco il famus hotel Waldhaus a Vulpera.

Romedi Arquint

La gazetta online **ilchardun.com**
critic, umoristic, independent, rumantsch!

il CHARDUN

Distincziun pels passagers da l'«ArvenArche»

Il premi d'innovaziun 2013 dal forum d'economia Regiun Parc Naziunal va illa Val Müstair

Nada es l'idea da collavuraziun tanter tschinch dittas illa Val Müstair avant passa desch ons. Uossa ha survgnü l'«ArvenArche» la recugnuschentscha da la regiun in fuorma dal premi d'innovaziun.

JON DUSCHLETTA

Ils vendschaders dal premi d'innovaziun 2013 da schnestra: Armon Feuerstein e Curdin Bott, Valentin Hohenegger, Dumeng e Lorenz Fallet, Marcus Malgiaritta e Walter Gamper da l'«ArvenArche Val Müstair». fotografia: Jon Duschletta

L'archa i'l logo dal las tschinch dittas jauras – quatter dittas da falegnams ed üna ditta da marketing – simbolisescha optimissem e salvamaint. «Manià nun es il salvamaint dal diluvi», ha precisà Walter Gamper da la Producta Marketing GmbH in seis pled d'ingrazchamaint. «Uschè tragic nu d'eira la situaziun da partenza.» Tantüna s'han unidas las falegnamerias AMAR dals fradgliuns Malgiaritta e quella dals Frars Fallet da Müstair, dals frars Hohenegger da Fuldera e da Curdin Bott da Valchava culla ditta da marketing da Walter Gamper dal 2002 per agir cumünaivelmaing sül marchà ed augmantar tras quai la valur da la lavur artischana tradiziunala dal lain da dschember. Tenor Gamper d'eira quella jada eir gnü realisà il bsögn d'unir las forzas e da schlargiar il renom dals singuls partenaris sur la Val Müstair oura. Nat es dal 2003 l'«ArvenArche Val Müstair» cun l'idea d'üna cumparsa cumünaivla sül marchà e sco simbol da la spranza e la survivanza in üna regiun perifera ma preziusa. Lur böt uriund es restà actual: sviluppar, crear e vender mobiglia moderna ed innovativa da dschember.

Tschegn d'appel

In lündeschdi ha Emil Müller sco president dal forum d'economia da la Regiun dal Parc Naziunal surdat il premi d'innovaziun 2013 als rapreschantants da las dittas da l'«ArvenArche» a Fuldera. Il premi es dotà cun 5000 francs e vain surdat minch'on per «ingaschamaint innovativ e svilup dürabel a favur da la regiun.»

Emil Müller ha valütà l'on passà cun impissamaints masdats: «Eu craj, cha sco nouva regiun Engiadina Val Müstair nu pudaina plondscher, ma la situaziun süls secturs principals, quels da fabrica e turissem, es pac allegraivla e dominada da stagnaziun.» Cha iniziativas sco tala da l'«ArvenArche» sajan importantas, ma be üna vart da la medaglia, ha dit Müller. El ha gronds pissers vezzond quanta glieud chi va di per di sur cunfin a cumprar aint victualias, büschmainta o artichels da sport. Ün fat cha na be las regiuns periferas in Engiadina e las valladas cugnuoschan, dimpersè eir regiuns sco Basilea. Emil Müller ha appellà: «Nus stuvain ans dostar resolutamaing cunter il cumanzamaint da quist svilup.»

Da quel avis es eir la presidenta da l'Uniun da mansteranza e commerzi jaura, Gabriella Binkert Becchetti: «Minchün chi va sur cunfin a cumprar fa mal a mincha butier e mansteran da la Val. Cun noss 1500 abitants staina trar a nüz las sinergias cha vain quia in Val.» Ch'ella saja superbgia cha'ls partenaris onurats hajan sviluppà l'«ArvenArche» e cret vi da lur idea eir dürant temps plü difficils, ha ella dit illas localitats da la falegnamaria frars Hohenegger SA a Fuldera in lündeschdi. Per Binkert Becchetti es quai ün bel exaimpel chi demuossa, ch'üna collavuraziun cumünaivla possa funcziunar eir in Val Müstair. «Eu appelesch a tuot la mansteranza inclus la gastronomia, da metter insembel las energias per generar sinergias. A la fin pon tuots be guadagnar.»

«Attach es la megldra defaisa»

Emil Müller nun ha laschà dubis. El es persvas, cha «la concurrenza invers l'ester gnarà amo plü gronda». Üna da las grondas sfidas sarà, da concuorrer cun prodots ma surtuot culs predschs regiunals sün ün marchà chi «tschercha adüna amo alch plü bunmarchà.» Perquai saja l'attach la megldra defaisa, ha dit Müller eir a reguard l'idea fundamentala dal forum d'economia. Emil Müller sà, «be la qualità farà la differenza e natüralmaing üna gronda flexibilità.» Uschè ha'l surdat il premi d'innovaziun als rapreschantants da l'«ArvenArche» in «arcugnuschentscha da tuot la regiun per innovaziun, ambiziun, motivaziun ed impustüt eir per perseveranza illa realisaziun dals böts.»

Dal concurrent al partenari

Avant la realisaziun da l'«ArvenArche» d'eiran ils singuls affarists concurrents sül marchà da laina da dschember ed oters prodots artischans. Hoz es la devisa dals partenaris, da viver e far viver lur idea cumünaivla a favur dals prodots e las plazzas da lavur in Val. Ün dals vendschaders dal premi d'innovaziun, Valentin Hohenegger, ha alura eir dit invers la Posta Ladina, ch'els tuots sajan fich superbis da l'onurificaziun. «Nus vain vis sur ils ons, cha nus stuvain star insembel per gnir inavant.» Interruot dals tuns dal accumpognamaint musical da scolaras e scolars da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair ha dit Hohenegger: «Per part creaina insembel mobiglia e vain eir pudü unir nossas forzas güsta in connex culla cumprita da material. Là profitaina da la forza da la gruppa unida.»

www.arvenarche.ch

L'agricultura e'l turissem as dan il man

L'agroturissem – Üna schanza per optimar la commerzialisaziun in Grischun

Fabrichar üna punt tanter duos branschas differentas però dependentas üna da l'otra. «Bauer sucht Hotelier» — la vita paurila vain barattada per ün pêr dis cul minchadi illa gastronomia.

DELIA KRÜGER

L'iniziativa «Bauer sucht Hotelier» fa pensar in ün möd o l'oter a l'emischiun «Frauentausch», ingiò cha duos chasarinas müdan lur vitas per ün'eivna e sun obliadas da surtour las lezchas e gnir daperüna culla famiglia da l'otra. Sco cha'l titel da l'iniziativa disch fingià, müdan paurs e hoteliers per almain ün di lur vita da minchadi. Na cha'ls partecipants füssan propcha dalöntsch davent da lur dachasa o perfin in ün oter chantun, sco ill'emischiun, las lavuors però sun plü co be differentas. Miss in vigur tuot quist proget ha l'Uffizi da l'agroturissem suot il patrunadi da l'Uniun purila e la Hotelleriesuisse dal chantun Grischun. Sabina Schlosser es la manadra dal proget. «L'agroturissem ha surgnü l'incumbensa dal Chantun da pisserar per üna buna collavuraziun tanter l'agricultura e'l turissem», disch ella.

Ün müdamaint cun avantags

Almain per ün di scha na daplü, müdan ils partecipants lur plazzas da lavur e lur lezchas da minchadi. Las rollas sco eir lur cumpetenzas, ils drets e'ls dovairs vegnan surdats al partenari dürant il temp da barat. Ils candidats han la pussibilità da dar ün sguard pratic sco eir da's partecipar activamaing in üna branscha tuottafat differenta sco quella chi han cugnuoschü fin intant. Ün sguard illa vita e'ls aspets dals duos sectuors da lavur, nu dess be schlargiar l'orizont dals partecipants dimpersè eir far crescher la simpatia e la fiduzcha tanter il turissem e l'agricultura. «Id es important da fabrichar sü üna buna relaziun tanter ün e l'oter, be uschè funcziuna üna collavuraziun sün lungia vista», disch Schlosser. I vain furmada üna colliaziun tanter paurs e gastronoms. L'incletta tanter ün e l'oter dess crescher, ils pregüdizis as diminuir.

Ils prüms candidats sun partits

Il cumanzamaint ha fat Adrian Müller, directer da l'hotel «Stern» a Cuoira, el es stat a lavurar tar Roman Clavadetscher sün seis bain a Malans. Christoph Schmidt es possessur da l'hotel «Schweizerhof» a Flem e ha fa il prossem pass. El es parti la fin d'eivna passada cun tuot la famiglia vers Surrein ed es stat a lavurar e mangiar sül bain da la famiglia Candinas da la societad agricula «Amarenda». Sep e Barbara Candinas percunter dan giò lur stivals mittà gün per ramassar dapü experienza in relaziun cul turissem e'ls giasts illa hotelleria. «Quai nu s'inclegia be da sai da tour part ad uschè ün proget, tuots nu sun pronts da laschar inavò lur lavur per viagiar a lavurar in ün oter lö», manaja Schlosser.

In Val Müstair s'han listess fingià annunzchats quatter pêrins a l'iniziativa: La fin da Mai daja ün barat tanter Anita Grond da l'hotel «Helvetia» a Müstair e'l paur Reto Lamprecht da Sta. Maria, els partan sco prüm pêrin da la Val Müstair. Il prossem team as fuorma tanter Claudia Bättig chi maina il «Central» a Valchava e Jachen Andri Planta, agricultur, a Fuldera. Tanter ils mais gün e lügl sun landervia Irène Hohenegger da la «Staila» a Fuldera e Daniel Pitsch, chi fa da paur a Tschierv, e sco ultims duos per intant Axel Ladiges chi maina l'hotel «Schweizerhof» a Sta. Maria ed Isidor Sepp chi'd es agricultur a Müstair. «Na be la collavuraziun dimpersè eir il proget dess dürar plü lönch co be ün pêr eivnas», disch Schlosser, «Nus eschan adüna in tschercha da glieud chi's metta a disposiziun». In vista da l'agricultura han ils paurs cun experienzas i'l agroturissem prüma priorità. Tenor ella vain üna collavuraziun eir davo il proget daplü in dumonda, scha'l paur ha fingià avant gnü dachefar cul turissem o ha interess ad üna collavuraziun.

Ils prüms candidats da la Val Müstair müdan lur plazza da lavur pel proget «Bauer sucht Hotelier». fotografia: Uffizi d'agroturissem GR

Commerzialisar prodots regiunals

Pel chantun Grischun sun tuottas duos spartas da lavur da grand'importanza: «Nus ans preschantain sco destinaziun da l'agricultura, eschan però precis uschè dependents dal turissem», declera Schlosser. Üna buna schanza per collavurar insembel sün lunga vista ed ün profit da tuottas duos varts; Ils hoteliers han la pussibilità dad imprender a cugnuoscher la producziun però eir sco chi vegnan tgnüts ils prodots regiunals fats sün pauraria. Ils paurs invezza imprendan a cugnuoscher offertas da seminaris ed arrandschamaints cha'ls hotels spordschan, chi pudessan gnir realisats sün ün bain da paurs. Il böt füss da portar a chasa üna valisch plain experienza, ün'aventüra inschmanchabla e l'interess d'üna collavuraziun tanter hotels e paurarias cun ün program attractiv per giasts ed indigens.

Ulteriuras infuormaziuns suot:
www.agrotourismus-gr.ch

Durmir aint il strom

Il chantun Grischun pissera pel turissem sco eir per l'agricultura. Bainbod s'ha cumanzà as far la dumonda seguainta: Perche na colliar quistas duos branschas e fabrichar üna collavuraziun? Cun la lezcha da rinforzar la collavuraziun tanter il turissem e l'agricultura e s-chafir üna punt ün tanter l'oter, s'haja drizzà aint ün uffizi cul nom «Agroturissem». Quist exista daspö l'on 2011. Ün post da consultaziun per paurs, hoteliers, per la gastronomia, il turissem e sco organisaziun da commerzialisaziun i'l chantun Grischun. Actualmaing daja passa 130 paurarias chi spordschan vacanzas sün ün bain agricul. Ils giasts han la pussibiltà da dormir in üna pauraria chi stà fingià daspö passa 100 ons, sün ün champ da gran o aint il strom. Chi chi less avair ün'aventüra pü speziala as po eir annunzchar per dormir aint in ün «tipi» sco tals indians o perfin in üna jurta mongolica. (dk)

www.graubuenden.ch/bauernhof
www. agrotourismus-gr.ch

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

LKW-Mechaniker

für unsere Fahrzeugflotte

Sie bringen mit:
- abgeschlossene Berufslehre als LKW- oder Land-/Baumaschinen-Mechaniker
- einige Jahre Berufserfahrung
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch
- Führerschein C (erwünscht)
- Ehrgeiz und Belastbarkeit

Sie sind verantwortlich für die Sicherstellung des fachgerechten Unterhalts und der Reparaturen unseres Fuhrparks in unserer modern eingerichteten Werkstatt in Samedan. Sie führen diverse Reparatur- und Servicearbeiten an unseren Lastwagen absolut selbstständig aus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich schriftlich bei:
Martin Conrad Transport AG
Philippe Conrad
Via Somplaz 37
7500 St. Moritz
info@mconrad.ch

176.795.501

Game Set Match!

Tennis-Club St. Moritz — **Eröffnung Tennissaison 2014**

Die Plätze sind ab Sonntag, 1. Juni spielbereit

Am Sonntag, 1. Juni, ab 11.00 Uhr, findet das Eröffnungsplausch-Doppel mit Apéro statt.

Der TC St. Moritz und das Restaurant unter der Führung von Gianna und Fausto freuen sich auf Ihren Besuch.

176.795.512

HONDA
POWER EQUIPMENT

izy ist der leicht zu startende und einfach zu handhabende Rasenmäher.
Montage und Fahrbereitschaft bei Ihrem Hondahändler inbegriffen.

MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG
Churerstrasse 1, 7013 Domat/Ems — www.zimmermannag.net, Tel. 081 650 30 00

JENNY BEVER EISENWAREN SA
7503 Bever — Fax +41 (0)81 851 10 99 — E-mail: info@jennybever.ch — Internet: www.jennybever.ch

automobile palü ag
Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 59

176.795.411

Etablierte Escort-Agentur sucht eine

kleinere Terminwohnung

für 1 bis 2 Personen als weiteren Standort im Unterengadin (Scuol). Wir bieten ein langfristiges Mietverhältnis mit überdurchschnittlicher Rendite, Ruhe und Diskretion.

Interessenten wenden sich bitte an unser Treuhandbüro unter Telefon 081 740 27 00

129.853.664

St. Moritz: Vendesi

appartamento di 2.5 locali

nº 8 al 2º piano, di 53 mq netti oltre a piccolo balcone, cantina, ripostiglio e solaio esterni all'appartamento, e posto auto (a 200 mt dal palazzo) al prezzo di stima di 900 000 CHF.

Offerte per espresso a Chiffre R 176-795539, Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.795.539

Confiserie Hanselmann

umfassend neu in bester Tradition, seit 1894

Wir freuen uns, sie ab

Samstag, 31. Mai 2014

wieder bei uns verwöhnen zu dürfen!

F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz
Tel. 081 833 38 64, info@hanselmann.ch

176.795.516

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

BERNER

Wir sind ein europaweit führendes Direktvertriebsunternehmen im Bau- und Kfz-Handwerk sowie in der Industrie.

▸ AUSSENDIENST-MITARBEITER/IN

KFZ-HANDWERK/DIVISION PKW
für die Region Graubünden

Was Sie auszeichnet:
Sie besitzen eine handwerkliche oder kaufmännische Ausbildung im Garagengewerbe und zeichnen sich durch Überzeugungskraft, Kontaktstärke sowie Einsatzbereitschaft aus. Der Verkauf unserer Produkte und der Ausbau des Kundenstammes sind Ihr Ziel für den erfolgreichen Einstieg in die Vertriebslaufbahn bei Berner.

Was Sie erwartet:
- Eine intensive Einschulung
- Ein attraktives Leistungspaket aus Fixum, Umsatzprovision, Leistungsprämien, abgesichert durch ein Garantiegehalt und Reisespesen
- Einen Firmenwagen - auch zur privaten Nutzung
- Die Möglichkeit erfolgreicher Weiterentwicklung im Unternehmen

Interessiert? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Montagetechnik Berner AG
z. Hd. Frau F. Lupi · Kägenstrasse 8 · 4153 Reinach
T 0 61 715 93 22 · fiorenza.lupi@berner-ag.ch

Aus **alt** wird ▼ **neu**

Nicht alles wegwerfen!

Ihre alte Polstergruppe

überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl an Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her. Holz restaurieren und auffrischen. Telefonieren Sie heute noch

055 440 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/oberen Zürichsee
www.polster-landheer.ch

Sonnige

3½-Zimmer-Dachwohnung

in **Zuoz** ab Mitte Juli zu vermieten. Mit Cheminée, Balkon, Parkett, Estrich. Eigene Waschm. und Tumbler, 3 Gehmin. zum Bahnhof und Coop. Auch als Ferienwhg. sehr geeignet. Fr. 1680.– mtl. inkl NK.

S. Zala, Telefon 079 209 89 50

012.266.658

ZUOZ
Zu vermieten per sofort oder n.V. an sonniger, ruhiger Lage

2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Naturholz-Küche mit Granitabdeckung, Glaskeramik, GS, Kühlschrank, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1250.–
Autoeinstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.795.451

St.Moritz-Bad beim Parkplatz Hotel Victoria!
Für zwei Wochen: 26. Mai bis 7. Juni 2014
Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr

Grosser Liquidations-Verkauf im Zirkuswagen

Viele Sommerkleider für Gross und Klein das Stück für Fr. 10.–
Dazu Home-Dekor für Fr. 5.– bis Fr. 10.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das «the-Lion»-Team

176.795.496

CASTELL
THE FINE ART OF RELAXING

IT @ CASTELL: Bergwelt und Kultur

Seniorweb ist eine digitale Plattform für Informations- und Kommunikationsthemen, welche die Generation 50+ betreffen. In Zusammenarbeit mit dem Hotel Castell werden diesen Sommer verschiedene Workshops durchgeführt. Diese ermöglichen den Zugang zu digitalen Informationen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir temporär

- AUSBILDUNGS-COACHES IT
- KURSBEGLEITER IT

Für die Vakanz gilt folgendes Anforderungsprofil:
- *Sie verfügen über sehr gute IT-Kenntnisse (PC, Mac Tablets, Smartphone, etc.) und über ein pädagogisches/didaktisches Grundwissen für erwachsenengerechtes informelles Lernen*
- *Flexibilität und Bereitschaft in verschiedenen interessanten Kundenprojekten eingesetzt zu werden, sind für Sie eine Selbstverständlichkeit*
- *Alter: vorzugsweise der Zielgruppe entsprechend*

Die Aufgabenstellung beinhaltet die Leitung von/oder Mitwirkung bei:
Computer-Sprechstunden, Lernateliers, Kursen, Kaufberatung

Sie können Ihre Leidenschaft für IT mit anderen teilen und Senioren auf ihrem Weg zur Überwindung des digitalen Grabens begleiten.

*Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme unter **hr@seniorweb.ch**. Frau Corina Preiswerk steht Ihnen für Fragen unter Tel. 079 247 66 67 gerne zu Verfügung.*

Kursdaten:
29. Juni – 3. Juli 2014
24. August – 28. August 2014
7. September – 11. September 2014

seniorweb

HOTEL CASTELL • CH-7524 ZUOZ
Tel: +41 (0)81 851 52 53 • www.hotelcastell.ch

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna ist folgende Stelle zu besetzen:

Leiter Gemeindebauamt

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Führung der Werkgruppe inkl. Center da Sport. Sie sind verantwortlich für das gesamte Bau- und Planungswesen der Gemeinde. Die Sitzungen der Planungs- und Baukommission bereiten Sie vor und nehmen beratend daran teil. Sie üben die Aufsicht über die Wasserversorgung, die Kanalisationsanlagen sowie das Kehrichtabfuhrwesen aus. Im Bereich Strassenunterhalt erstellen Sie gemeinsam mit dem zuständigen Gemeindevorstand ein Programm, holen Offerten ein und sorgen für fachgerechte Durchführung. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften planen und überwachen Sie sämtliche Renovationsarbeiten. Ebenfalls fällt die Bauleitung bei gemeindeeigenen Bauvorhaben teilweise in Ihre Zuständigkeit. Weitere wesentliche Aufgaben betreffen die Mitarbeit und Beratung in weiteren Kommissionen, der Vollzug der Beschlüsse des Gemeindevorstandes sowie der Planungs- und Baukommission und die Landwirtschaft.

Wir erwarten eine fundierte Grundausbildung im Baubereich, eine Weiterbildung im Bereich Bauleiter, Ingenieurwesen oder eine gleichwertige Aus- und Weiterbildung sowie Führungserfahrung. Mit Vorteil bringen Sie Praxis in der Gemeindeverwaltung mit. Sie sind belastbar, verfügen über rasche Auffassungsgabe, Organisationstalent und haben Freude am Umgang mit der Bevölkerung, den Behörden und den Mitarbeitenden.

Wir bieten eine vielseitige und anspruchsvolle Stelle an einem der schönsten Wohn- und Arbeitsorte im Oberengadin. Es erwarten Sie eine anspruchsvolle und vielseitige Kaderposition, zeitgemässe Behördenstrukturen, gut qualifizierte und eingespielte Mitarbeiter sowie eine den Anforderungen angemessene Besoldung.

Sie beginnen bei uns am 1. August 2014 oder nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne der Gemeindeschreiber Beat Gruber Telefon Nr. 081 837 36 80.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 15. Juni 2014 an die Adresse Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna z. H. Herrn Gemeindepräsident Christian Brantschen, Via Maistra 97, 7505 Celerina

Celerina, 27. Mai 2014 — GEMEINDEVORSTAND CELERINA/SCHLARIGNA

176.795.557

Erscheinungsweise der Engadiner Post
POSTA LADINA

an Pfingsten

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 7. Juni 2014:
Inserateschluss: Donnerstag, 5. Juni 2014, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 10. Juni 2014:
Inserateschluss: Freitag, 6. Juni 2014, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen
können **bis Pfingstmontag, 9. Juni 2014, 11.00 Uhr**, via Fax 081 837 90 01, per Mail stmoritz@publicitas.ch aufgegeben werden oder in den Briefkasten der Gammeter Druck gelegt werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

Engadiner Post
Gammeter Druck
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

Officina del tempo

Mittwoch, 4. Juni 2014

Officina del tempo ist ein Projekt vierer Musiker mit unterschiedlichen Erfahrungen und aus unterschiedlichen Musikrichtungen. Joe Valenti, Gitarre und Gesang, stammt aus dem Pop- und Blues-Genre. Michele Rusmini, Gitarre und Bouzouki, kommt aus der Welt des Rock und Folk. Vincenzo d'Angelo ist ein Jazz-Pianist und Martin Malacrida rundet die Band als Allrounder des Rhythmus ab.

Zeit/Ort: 20.30 Uhr, Weinbar La spina dal vin

Eintrtitt: CHF 15.00. Freie Sitzwahl.

Vorverkauf: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA la spina dal vin ENGADIN St.Moritz

Michael Pfäffli AG

Verkaufsgärtnerei
Somplaz, St. Moritz

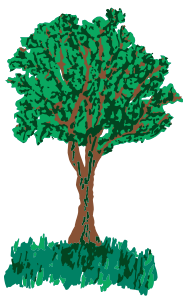
Sie sind herzlich eingeladen zur

14. traditionellen
Garten-Grill-Party
in unserer Verkaufsgärtnerei am
Mittwoch, 04. Juni 2014
von 11:00 bis 19:00 Uhr

| www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39 |

176.795.491

GARTENBAU CORTESI



R. CORTESI GmbH

Gartenbau und Gartenunterhalt
Postfach 19
CH-7513 Silvaplana
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch
Telefon +41 (0)81 828 95 72
Telefax +41 (0)81 828 94 92
Mobile +41 (0)79 255 44 41

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze, Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatzgeräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune und vieles mehr.

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber Gottardo Cortesi

176.794.708

Farbenzentrum Engadin

Herzliche Einladung
zu unserem Frühjahrs-Apéro mit Imbiss
am Mittwoch, 4. Juni,
von 11.00 bis ca. 19.00 Uhr

Einweihung und Vorführung unserer neuen Mischanlage
Profitieren Sie von unserem 10%-Rabatt auf Mischungen an diesem Tag

Via dals Bofs 5
7512 Champfèr
kermar@dynasol.ch

Fon 081 833 81 18
079 636 47 31
www.dynasol.ch

176.795.525

Weil Sie wissen, was wir tun. rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

PALÜ Hundeschulung - Tierbetreuung

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

Tierbetreuer/In- Dogsitter/In

Das lieben unsere Kunden:
-Fachkenntnisse und Hundeerfahrung
-liebevoller Umgang und Geduld
-allwettertauglich und teamorientiert
-Freude haben, den Leckerlibeutel auch an Wochenend - Abendeinsätzen zu füllen
-Führerausweis Kat. B

Das bieten wir Ihnen:
-eine sorgfältige Einführung
-Weiterbildungsmöglichkeiten
-vielseitige Tätigkeit (Nebenerwerb)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen
Palü Hundeschulung - Tierbetreuung
Marie-Joséphine Ferretti
Via da Bernina 21, 7504 Pontresina
Möchten Sie mehr erfahren? Tel. 079 606 12 26

176.795.495

EU-Betriebswirtin (51) mit langer Berufserfahrung in Veranstaltungsorganisation, VIP-Betreuung und Marketingaufgaben

sucht Stelle

in St. Moritz oder Umgebung.
Telefon +49 178 19 57 664
E-Mail: Engadin.BA@gmail.com

176.795.529

Michele Mondelli erledigt für Sie:

Rasenmähen, allg. Gartenarbeit
(Maschinen vorhanden)
Reinigungen (privat, Büro etc.)
Cercasi per
Custode pulizia appartamenti, spazzaneve, giardinaggio

Telefon 079 567 82 07

176.795.375

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.–

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

176.795.283

Suchen Sie in **Samedan** moderne, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung?

Bevorzugte ruhige Hanglage. Terrasse, Gartenanteil, Cheminée, grosser Keller. Mietzins inkl. Parkplatz und NK Fr. 2100 mtl.
Kontakt: Tel. 081 852 32 17

176.795.579

In **Pontresina** schönes

Büro mit zwei Zimmern

und Parkplatz günstig **zu vermieten**, ab Mitte Juni.
Telefon 079 681 25 24

176.795.269

Samedan:
Zu vermieten grosszügiges

Studio im Dachgeschoss

Mit Parkplatz, Miete Fr. 1000.– exkl. NK. Ab 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Kontakt: Visinoni & Metzger
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 00 00
info@vm-law.ch

176.795.555

Sils/Fex
Ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1700.– exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.794.316

Zu vermieten in **Celerina** ab 1. Juli

2½-Zimmer-Wohnung

Kellerabtel und PP, Miete Fr. 1500.– exkl. Nebenkosten.
Telefon 081 833 46 97

176.795.530

Junge Familie **sucht**

preiswerte Ferienwohnung

in St. Moritz und Umgebung.
Telefon 079 329 73 30

012.266.717

Samedan: Zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage, Fr. 2050.– inkl. NK und 1 PP.
Telefon 076 537 44 72

176.795.540

Pontresina: zu vermieten per 1. Juni oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Studio

Separate Dusche/WC, Küchenzeile, PP vor dem Haus. Mietpreis: Fr. 800.– inkl. NK, exkl. Strom/TV/Internet.
Interessenten melden sich unter Telefon 079 751 49 23

012.266.733

Zuoz: Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung sonnige, helle, neu renovierte

3½-Zi.-Dachwohnung

Bad/WC sep. Keller, Estrich und Autoeinstellplatz, Miete Fr. 1650.– mtl. + Nebenkosten.

Telefon 081 854 15 34 oder
Telefon 091 743 22 21

176.795.468

Sorico/Comersee

Wohnwagen

mit Vorbau und gedeckter Terrasse zu verkaufen.
Erste Reihe, direkt am See.
Telefon +39 0344 490 216

St. Moritz

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und Blick auf den See, 42,7 m² WF, Fr. 1500.– exkl. Nebenkosten.
Telefon 081 837 37 37

176.795.552

Zu vermieten in **Surlej**

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2200.– inkl. GA und Nebenkosten.
Infos: www.etzlimo.ch

048.851.124

In **Pontresina**

Ministudio/Personalzimmer

ab sofort o.n.V. zu vermieten, Kochecke, Dusche/WC, für 1 Person und nur an NR. Fr. 600.– mtl. inkl. NK.
Telefon 079 635 16 68

176.795.531

Pontresina: Kleine

3½-Zimmer-Wohnung

ganzjährig zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, Fr. 1700.– alles inkl. mit Autoabstellplatz, ab Mitte Juni.
Telefon 079 681 25 24

176.795.444

Zu vermieten im Dorfzentrum von **Zuoz** ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 2050.– inkl. NK.
Auskunft erteilt Frau Anita Robbi, Tel. 081 854 13 49 oder 079 774 55 47

176.795.177

Suche Nachmieter per 1. Juli für eine sonnige

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon in **Zernez**. Miete inkl. Garage und 2 Aussen-PP Fr. 1351.–.
Telefon 078 914 78 84

176.795.535

gammeterdruck

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Schellenursli gesucht – ein Hauch von Hollywood

Zürcher Casting-Agentur sucht Jungschauspieler für die Film-Adaption des «Schellenursli» von Regisseur Xavier Koller

Ein offenes Wesen haben, sympathisch und nicht schüchtern sollen sie sein: Am vergangenen Sonntag konnten sich interessierte Kinder beim offenen Casting in Scuol für die drei freien Rollen in der «Schellenursli»-Verfilmung bewerben – darunter auch die des Hauptdarstellers.

ANDI OVERATH

Maria Brendle und ein weiterer Mitarbeiter von «Glaus Casting» mit vier potenziellen Jungschauspielern auf der Bühne des Gemeindesaals von Scuol. Foto: Andi Overath

Durch die dicke Holztüre dringen helle Kinderstimmen in die schattige Vorhalle des Gemeindesaals von Scuol. Im Inneren, auf der Bühne am Ende des langgezogenen Raums, sitzen die letzten vier Kinder des Casting-Vormittags: drei Jungen und ein Mädchen. «Könnt ihr euch erinnern, wann ihr das letzte mal so richtig Durst hattet?», fragt Casting-Direktorin Maria Brendle. Eifriges Nicken. «Stellt euch vor, ihr habt kalte Milch in einer grossen Schüssel vor euch und wollt sie trinken. Wie würdet ihr das machen?» Was folgt, sind sehr individuelle Lösungsansätze: Wahlweise wird die imaginäre Schüssel im klassischen Sinne ausgetrunken, am Boden ausgeschleckt, in die Ecke verschleppt oder versehentlich umgeworfen.

«Tolle Kandidaten»

Die schauspielerischen Erstversuche der Kinder werden mit der Kamera aufgenommen. Zum Abschluss wird noch einmal aus vollem Hals gebrüllt, dann sind die vier entlassen und stürmen durch die Tür zu den wartenden Eltern. Es ist Mittag – auch potenzielle Schellenurslis haben eben Hunger. Brendle zieht ein kurzes Zwischenfazit: «Es haben sich bisher etwa 20 Kinder vorgestellt, wir hoffen, dass heute noch einige folgen werden. Aber schon jetzt waren wirklich tolle Kandidaten dabei.» Der Casting-Ablauf sei nicht besonders kompliziert. Ein schnelles Foto mit dem Namensschild, dann ein kurzes Interview und im Anschluss einfache Rollenspiele. «Es geht vor allem darum, zu sehen, wie die Kinder sich geben, was für ein Typ sie sind, welche Interessen sie haben und wie schnell sie sich öffnen.»

Oscar-Preisträger

Die Video-Aufnahmen dienten hauptsächlich der Nachbetrachtung, erklärt Brendle. «Bei der Vielzahl an Jungen und Mädchen gibt uns das Material die Möglichkeit, in Ruhe eine weitere Auswahl zu treffen.» Dem technologischen Zeitalter sei Dank, könne so auch Xavier Koller in den Selektionsprozess mit einbezogen werden. Der Schweizer Filmemacher lebt und arbeitet seit 1991 in Los Angeles, der Heimat der Hollywood-Traumfabrik. Im selben Jahr war er auch für «Die Reise der Hoffnung», einem Drama über die Einwanderung einer alevitischen Familie in die Schweiz, mit dem «Oscar» für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet worden. Wenn aber die für die betreffenden Rollen besonders interessanten Kinder nach Zürich eingeladen werden, wird auch der Regisseur dabei sein. Der genaue Ablauf des weiteren Auswahlprozesses sei aber noch nicht endgültig bestimmt. Man habe bei der Organisation grosse Unterstützung von der Tourismusorganisation erhalten, so Brendle. Die Wahl als Austragungsort des Castings sei aber auch daher auf Scuol gefallen, da man gezielt nach Kindern mit Bündner Dialekt suche. Brendle lächelt: «Jungs und Mädels aus Zürch klingen einfach doch etwas anders.» Zwar wolle man sich bei der Rollenvergabe auch optisch sehr eng an die originalen Illustrationen von Alois Carigiet halten, hier könne aber in der Maske auch noch etwas «getrickst» werden. «Das Aussehen hat deswegen nicht erste Priorität.»

Betreuung am Set

Voraussichtlich beginnen werden die Dreharbeiten in diesem Winter. Sorgen um die Schulbildung ihrer Kinder müssen sich die Eltern der Jungdarsteller aber nicht machen: Am Set wird ein Betreuer anwesend sein. Man werde die Kinder zwar zu gewissen Zeiten aus dem Schulbetrieb nehmen, aber eine Lösung ausarbeiten, sodass der versäumte Unterrichtsstoff mit dem Betreuer nachgearbeitet werden kann, so Brendle. Auch wer das erste Casting verpasst hat, kann sich noch Hoffnungen auf eine Rolle im Film machen. «Wir gehen aktuell davon aus, dass wir noch weitere Castings durchführen werden.»

Engadiner «Kuchen»-Kunst hat mit Architektur zu tun

17. Jahresausstellung des Kulturarchives Oberengadin im Hotel Laudinella

Der Titel der Ausstellung «Dekorierte Engadiner Kuchen und ihr Weg in die weite Welt» im St. Moritzer Kulturhotel Laudinella ist eigentlich zu bescheiden in Anbetracht der Pâtissier-Kunst der Engadiner Zuckerbäcker.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Die Jahresausstellung des Kulturarchives Oberengadin widmet sich im Hotel Laudinella den «Engadiner Kuchen». Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Die Kunsthistorikerin und Präsidentin des Kulturarchives Oberengadin, Dora Lardelli, hebt und sammelt unermüdlich historische Kulturschätze und macht sie einem breiten Publikum zugänglich. Zur Vernissage der «Kuchen»-Ausstellung im Foyer der Laudinella hat sie Archivschachteln mitgebracht, gefüllt mit Dokumenten, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen. Damit hat Lardelli auch die heute in der Laudinella tätigen Pâtissiers Andrea Monti aus Bever und seinen aus Sizilien stammenden Mitarbeiter zu einer beruflichen Höchstleistung inspiriert: In fast dreiwöchiger Arbeit haben sie die wunderbare Ausstellungstorte originalgetreu – und das ist nicht übertrieben – nachgebaut.

Kuchen oder Torte, das ist hier die Frage, denn Kuchen sind süsse Backwaren, die in einer Blechform gebacken werden und Füllung oder Belag werden gleich mitgebacken. Ganz anders ist dies bei Torten. Sie bestehen aus mehreren Schichten vorgebackener Tortenböden, die anschliessend mit Crèmes und/oder Früchten usw. belegt, mit Glasur überzogen und weiter verziert werden und oft mehrstöckig sind. In der Ausstellung geht es nicht um profane Kuchen, sondern ausschliesslich um Tortenkunst der Extraklasse.

Der Weg in die weite Welt

Nicht die Torten haben vom Engadin aus den Weg in die weite Welt gemacht, sondern Engadiner Migranten, die aus der Not eine Tugend machten. Dies ist mehrfach dokumentiert, z.B. auch in der ständigen Ausstellung im «Zuckerbäcker-Archiv» im Palazzo Castelmur in Stampa/Coltura. Seit ca. 1600 bis zum Ersten Weltkrieg waren nachgewiesenermassen über eintausend, meist reformierte, Engadiner unterwegs. Zuerst verkauften sie eigene Landwirtschaftsprodukte auf den Brücken von Venedig, spezialisierten sich dann auf Kaffee und erst später auf Zuckerwaren aus Bisquit, Schokolade, Marzipan usw. Die Rezepte wurden streng geheim gehalten.1725 gab es 105 Bündner Confiserien, eine bedrohliche Vorherrschaft reformierter Zuckerbäckersleute, was dazu führte, dass sie aus Venedig weggewiesen wurden und sich von dort aus weiter verteilten in Italien, Frankreich, Deutschland bis nach Russland, ja ganz Europa und darüber hinaus. «Insgesamt entstanden mit den Jahren rund 10 000 Zuckerbäckereien in rund 1000 Städten der Welt!» Alteingesessene Engadiner Geschlechter wie die Albertini, Josty, Klainguti, Nicolai, Planta, Peer, Puonz, Squeder haben Zuckerbäcker-Vorfahren. Zum Glück bot der um 1900 aufkeimende Tourismus wieder Verdienstmöglichkeiten zu Hause, sodass nicht mehr ausgewandert werden musste. Hierzulande ist nur die so genannte «Engadiner Nusstorte» nachhaltig erfolgreich geblieben.

Zwei Begriffe, die Uneingeweihte nicht leicht in einen Zusammenhang bringen. Die Ausstellung jedoch lehrt dies neu zu sehen. In Abbildungen und Rezepten von alten Pâtissier-Büchern mit dem Stempel «Fratelli Klainguti GENOVA» findet man ganze «Baupläne» solcher Torten, die aussehen wie italienische Renaissancebrunnen, Palmenpavillons usw. Die Fantasie der Pâtissiers und ihrer Auftraggeber schien unbegrenzt gewesen zu sein. Ganz verblüffend ist das Bild eines originalgetreuen Nachbaus des Eiffelturms.

Augen- und Gaumenschmaus

Die Vernissage-Besucher und -Besucherinnen sind mit einem schönen Buffet und kunstvollen Kostproben verwöhnt worden. Nach dieser Einführung und dem neu gewonnenen Insiderwissen konnten sie das herrliche Konfekt jetzt angemessen und fast andächtig geniessen.

Die Spuren, die Engadiner Zuckerbäcker hinterlassen haben, sind sowohl vergänglicher wie auch unverwüstlicher Natur. – Vergänglich waren und sind all die süssen Geschmackssensationen, die man sich zur Abrundung einer guten Mahlzeit oder auch mal zwischendurch auch heute mit mehr oder weniger gutem Gewissen immer wieder gerne gönnt. Unverwüstlich hingegen bleiben die aus Fleiss und Schweiss und dank Geschäftstüchtigkeit, «increschantüm» (Heimweh) und Stolz auf das erarbeitete Vermögen errichteten Engadiner Häuser: Kulturgüter, gewissermassen aus materialisiertem Zucker...

Für das Laufen braucht es nicht nur die Füsse

Das Vorbereitungstraining auf den Sommerlauf hat begonnen

Tipps und Tricks zum Laufstil, zum richtigen Tempo und zum Schuhwerk: Das gab es am Dienstagabend anlässlich des ersten Sommerlauf-Trainings. Die ersten sechs Kilometer bis Silvaplana sind geschafft.

RETO STIFEL

Wer am Anfang ans Ende denkt, hat schon verloren. Davon ist Fitnesscoach Anne-Marie Flammersfeld überzeugt. Die OK-Präsidentin des Engadiner Sommerlaufs und Ultra-Ausdauersportlerin leitet an diesem Dienstagabend das erste Training des Projektes «Mehr Engadiner an den Start» (siehe Kasten).

Trotz bewölktem Himmel und vereinzelten Regentropfen haben sich rund 30 Läuferinnen und Läufer in Sils versammelt, um bei diesem ersten gemeinsamen Training mitzumachen. Fitte und weniger fitte, Jüngere und Ältere, Frauen und Männer. Nicht alle haben sich zum Ziel gesetzt, am 17. August die 25 Kilometer lange Strecke des Sommerlaufs zu absolvieren. Einige werden am Muragl-Lauf an den Start gehen, andere wiederum sind einfach neugierig und möchten herausfinden, ob ihr Körper bereit ist, mehrere Kilometer zu laufen.

Eine Steigung und kein Ungeheuer

Bestandteil dieses Körpers sind nicht nur die Füsse und Beine, die es zum Laufen zwingend braucht, sondern auch der Kopf. Und der kann mindestens ebenso wichtig sein. Wenn beispielsweise eine Steigung ansteht. Klar benötigt es hier die richtige Lauftechnik, kürzere Schritte, wenn es steiler wird, eventuell sogar vom Laufen ins Walking wechseln. Doch auch die mentale Einstellung ist entscheidend. «Eine Steigung ist einfach eine Steigung und kein Ungeheuer», sagt Anne-Marie Flammersfeld und demonstriert, wie man richtig den Berg hoch, dann aber auch wieder runter läuft.

Die erste Etappe des Sommerlaufs von Sils nach Silvaplana wird immer wieder für Übungen unterbrochen. Das Lauf-ABC beispielsweise dient nicht nur dem Aufwärmen, es erfordert auch koordinative Fähigkeiten. Skipping, Anfersen oder Überkreuzungslauf sind nur einige Stichworte dazu. Apropos Aufwärmen: Das kann gemäss Anne-Marie Flammersfeld gemacht werden, ist für Dauerläufer aber nicht entscheidend. Mit dem langsamen Laufen wärmt sich der Körper selber auf. Vor ausgedehnten Stretching-Übungen vor dem Lauf rät Flammersfeld eher ab, nach dem Training ist das Dehnen der Muskeln aber wichtig.

Was allerdings nützen die beste Laufschule, die ideale Lauftechnik oder die schicke Laufbekleidung, wenn der Spass nicht da ist. «Laufen soll Spass machen. Ich muss nicht laufen gehen, ich will», sagt Flammersfeld. Einmal mehr also ist der Kopf gefragt, die richtige Einstellung.

800 Meter pro Tag

Und wie ist es mit den Laufschuhen? Wie wichtig sind diese? Flammersfeld verweist darauf, dass die Schuhe eine Erfindung der Moderne sind. Ob mit Luftkissen dick gepolstert oder möglichst nahe am Barfusslaufen gebaut: den richtigen Schuh für alle gibt es nicht. Flammersfeld rät, beim Schuhkauf die Augen zu verbinden, um sich nicht von der Farbe oder der Marke ablenken zu lassen.

Und wer regelmässig läuft, sollte zwei paar Schuhe haben und diese abwechselnd tragen. Zwischen 30 und 40 Kilometer mussten unsere frühen Vorfahren täglich gehen, um sich Nahrung zu beschaffen. Heute, mit dem Einkaufszentrum gleich um die Ecke, geht es einfacher: Gerade einmal 800 Meter läuft der Durchschnittsmensch pro Tag...Das Ziel bei der Brücke in Surlei, ist erreicht. Die Gruppe darf stolz sein und sich auf das freuen, was jetzt kommt: Den Geist und den Körper nach der Anstrengung verwöhnen. «Daran sollt ihr zu Beginn des Trainings denken und nicht an die vielen Kilometer, die noch abzuspulen sind», hat Flammersfeld vor gut einer Stunde gesagt.

Wie recht sie hat. Und die Erkenntnis dieses Abends: Zum Laufen braucht es nicht nur Füsse. Auch einen Kopf.

«Laufen soll Spass machen»: Trainerin Anne-Marie Flammersfeld (vorne links) unterwegs mit der Gruppe von Sils nach Silvaplana. Fotos: Reto Stifel

Auch das Abwärtslaufen will gelernt sein.

Mehr Engadiner an den Start!

In Zusammenarbeit mit dem OK Engadiner Sommerlauf und dem Gut Training St. Moritz werden von Ende Mai bis Mitte August insgesamt fünf geleitete Lauftrainings auf der Hauptstrecke des Sommerlaufs angeboten. Ziel ist es, mehr Einheimische an den Start des Engadiner Sommerlaufs vom 17. August zu bringen. Jedes Training findet auf einem Streckenabschnitt zwischen Sils und Samedan statt. Am letzten Dienstag wurde die Strecke zwischen Sils und Silvaplana gelaufen (siehe Bericht). Bei den Trainings werden Themen wie Laufschule, Regeneration oder mentale Vorbereitung eingebaut.

Das nächste Training findet am Dienstag, 17. Juni, statt. Der genaue Zeitpunkt und der Besammlungsort werden zu gegebener Zeit in der «EP/PL» veröffentlicht. Anmeldung ist keine erforderlich, es können auch nur einzelne Trainings mitgemacht werden. Am 17. Juni wird der Streckenabschnitt zwischen Silvaplana und St. Moritz gelaufen. Unter den Teilnehmern werden Gratisstartplätze verlost. (ep)

Heimspiele für Celerina und Scuol

Fussball Im Endspurt der regionalen Ligen scheint Valposchiavo Calcio von der Rolle zu sein. Der Drittligist unterlag am Auffahrtstag beim FC Sargans gleich mit 0:5 Toren. Heute Samstag empfangen die Puschlaver um 17.30 Uhr in Campascio den FC Landquart-Herrschaft. In der 4. Liga wird erst an diesem Wochenende wieder gespielt. Der FC Celerina spielt morgen Sonntag um 15.00 Uhr in San Gian gegen den Zweitletzten CB Surses. In der Gurlaina kommt es heute Samstag zum Engadiner Talderby zwischen dem CB Scuol und dem FC Lusitanos de Samedan. Anpfiff ist um 16.00 Uhr. Während sich die Unterengadiner im gesicherten Mittelfeld befinden, müssen die Lusitaner aufpassen, nicht noch in die Abstiegsränge zu sinken. In der 5. Liga tritt die AC Bregaglia heute um 19.00 Uhr bei Chur 97 3 an. (skr)

Gruppenfinal mit Engadinern

Schiessen Zum Finale der Bündner Gruppenmeisterschaften treten am Samstag, 7. Juni, in der Schiessanlage Rossboden in Chur bei den 300-Meter-Gewehrschützen 16 Gruppen im Feld A (Sportgewehr) und 22 Gruppen im Feld D (Ordonnanz) sowie bei den Pistolenschützen zwölf Gruppen in der 50-Meter-Distanz und zehn Gruppen in der 25-Meter-Distanz an. Weiter qualifizieren sich die bestrangierten Bündner Schützen an ihren kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinals gemäss festgelegten Kontingenten je Kategorie für eine Teilnahme an den Schweizerischen Gruppenmeisterschaften des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV).

Mit Chur Stadt, Vial Sumvitg und Vorab Ruschein haben sich die drei erstrangierten 300-Meter-Gewehr-Gruppen des Finals 2013 im Feld A heuer erneut für eine Finalteilnahme qualifiziert.

Als Sieger der beiden kantonalen Vorrunden starten dieses Jahr Pontresina, Felsberg 1 und Chur Stadt 1 ins kommende Finale.

Im Feld D problemlos wieder fürs Finale qualifiziert hat sich Sent 1. Bei den Pistolenschützen ist Val Müstair über 50 Meter dabei. In der 25-Meter-Distanz führt Val Müstair die Qualifikationsrangliste an. (vzi)

Ranglisten unter www.kbsv.ch

Engadiner Dominanz beim Gerätecup in Scuol

Geräteturnen Vier Siege in acht Kategorien holten die Engadiner Geräteturnerinnen und -turner beim Gerätecup in Scuol. Insgesamt holten die Teilnehmer aus der Talschaft 14 Podestplätze.

Bei den K1-Turnerinnen setzte sich Chiara Bazzell vom Gm Sent Scuol überlegen mit 27,6 Punkten durch. Sie verwies ihre Teamkameradin Romana Poo und Ilaria Gruber vom Getu TZ Engiadina auf die weiteren Podestplätze.

Bei den Turnern in der gleichen Kategorie schwang Corsin Nuotclà von Gm Sent Scuol mit 34,45 Punkten klar obenaus, vor Nino Lehner (Gimmats Zernez). Leider gingen in dieser Kategorie nur vier Turner an den Start.

Bei den K2-Turnerinnen konnte Sara Schmied (Getu TZ Engiadina) hinter Rea Bisig (Davos) den 2. Platz holen, während in der gleichen Klasse bei den Turnern Fabio Lehner (Gimmats Zernez) mit 42,95 Punkten den Sieg holte, vor den beiden Scuolern Men Noggler und Sarino Lingenhag. Hier waren nur fünf Burschen dabei.

Die K3-Turnerinnen wurden von Ralya Bauriedl (Davos) vor Claudia Franziscus (Gm Sent Scuol) dominiert. Bei den K4 schwang Fabienne Alder (Getu TZ Engiadina) obenaus, Dritte wurde Cinzia Regensburger (Gm Sent Scuol). Auf den Silberplatz kam Quirin Agrippi bei den K4-Turnern, hinter dem Sieger Leonardo Guerra aus Naters im Wallis.

Schliesslich holte sich Sina Bodenwinkler (Davos) vor Selina Stricker (Gm Sent Scuol) den 1. Platz bei den K5-Turnerinnen. Urezza Denoth (Sent Scuol) verpasste als Vierte das Podest nur knapp. (ep)

Auszug aus der Rangliste.
K1 Turnerinnen: 1. Chiara Bazzell (Sent Scuol) 27,6 Punkte; 2. Romana Poo (Sent Scuol) 27,05; 3. Ilaria Gruber (TZ Engiadina) 26,80; Ferner: 5. Alina Andrighetti (Sent Scuol) 26,45. 24 klassiert.
K1 Turner: 1. Corsin Nuotclà (Sent Scuol) 34,45; 2. Nino Lehner (Zernez) 33,20; 4 klassiert.
K2 Turnerinnen: 1. Rea Bissig (Davos) 37,10; 2. Sara Schmied (TZ Engiadina) 36,65; Ferner: 5. Gianna Salzgeber (TZ Engiadina) 34,95; 6. Selina Poo (Sent Scuol) 34,70. 19 klassiert.
K2 Turner: 1. Fabio Lehner (Zernez) 42,95; 2. Men Noggler (Sent Scuol) 42,05; 3. Sarino Lingenhag (Sent Scuol) 41,95. 5 klassiert.
K3 Turnerinnen: 1. Ralya Bauriedl (Davos) 36,95; 2. Claudia Franziscus (Sent Scuol) 36,65; Ferner: 5. Nikita Seibert (TZ Engiadina) 36,45; 19 klassiert.
K4 Turnerinnen: 1. Fabienne Alder (TZ Engiadina) 35,85; Ferner: 3. Cinzia Regensburger (Sent Scuol) 35,05; 6. Corsina Stricker (Sent Scuol) 34,90. 18 klassiert.
K4 Turner: 1. Leonardo Guerra (Naters) 44,05; 2. Quirin Agrippi (TZ Engiadina) 43,15. 4 klassiert.
K5 Turnerinnen: 1. Sina Bodenwinkler (Davos) 36,45; 2. Selina Strickler (Sent Scuol) 35,80; Ferner: 4. Urezza Denoth (Sent Scuol) 34,65. 9 klassiert.

In Scuol zeigten die Geräteturnerinnen und -turner gute Leistungen. Foto: pd

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 31. Mai
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 1. Juni
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag, 31. Mai/1. Juni
med. pract. Brandenburg Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst
Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Foto: © Andrea Badrutt

Gratis Fliegenfischen
Gäste ab dem 14. Lebensjahr, welche in Pontresina ihre Ferien verbringen, können zwischen dem 1. Juni und 15. Oktober in den lieblichen und forellenreichen Bergseen Lej Nair und Lej Pitschen am Berninapass mit einer Bewilligung gratis fliegenfischen. Mehr Informationen sowie die Bewilligung erhalten Sie kostenlos an der Pontresina Tourist Information. Haben Sie keine passende Ausrüstung oder suchen eine Fliegenfischerschule? Folgende zwei Betriebe können wir Ihnen empfehlen: Engadinfisch, Daniel Blättler, Via Mezdi, 7500 St. Moritz; Tel. +41 79 443 74 50 oder info@engadinfisch.ch Fliegenfischerschule Andreas Esslinger, Via Maistra, 7505 Celerina, Tel. +41 79 681 73 45 oder andreas.esslinger.junior@gmx.ch

17. Pontresina Stammtisch
Am Mittwoch, 4. Juni 2014, von 20.00 bis 22.00 Uhr, findet im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina der 17. Pontresina Stammtisch statt. Egal ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich zum Diskutieren über Events und das tägliche Leben in Pontresina eingeladen! Im Mittelpunkt stehen diesmal die Themen «Bellavita Erlebnisbad und Spa» und «Blumenschmuck im Dorf». Natürlich dürfen auch bei der 17. Ausgabe des Pontresina Stammtisch die offene Diskussion und die Anliegen der Stammtischbesucher nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie am Stammtisch begrüssen zu dürfen! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Eröffnung Klettersteig La Resgia
Bitte beachten Sie, dass der Klettersteig La Resgia nicht am 1. Juni, sondern am 14. Juni öffnet. Grund dafür sind junge Wanderfalken, welche sich in der Nähe des Klettersteigs befinden. Zu ihrem Schutz verzögert sich somit die Eröffnung. Wir danken für Ihr Verständnis. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bergsteigerschule Pontresina unter Tel. +41 81 842 82 82.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Edge Of Tomorrow
In einer nicht allzu weit entfernten Zukunft wird die Erde von einer technologisch weit überlegenen Alienrasse – den sogenannten Mimics – invadiert. In unerbittlichen Angriffen legen sie ganze Städte in Schutt und Asche, lassen nichts als Tod und Verderben zurück. Keine Armee der Welt vermag die zerstörerische Kraft aufzuhalten. Major Bill Cage (Tom Cruise), der über keinerlei Kampferfahrung verfügt, wird ohne Vorwarnung zu einem Einsatz abkommandiert, der sich als Selbstmordkommando herausstellt. Er stirbt schon nach kurzer Zeit, gerät dabei jedoch unerklärlicherweise in eine Zeitschleife, die ihn den Tag des Gefechts immer wieder aufs Neue erleben lässt. Jede Schlacht, die er durchlebt, macht ihn zu einem besseren Soldaten. Schon bald kämpft er Seite an Seite mit Rita Vrataski (Emily Blunt) von den Special Forces und beginnt, neue Hoffnung zu schöpfen. Lässt sich die Erde möglicherweise doch noch retten?

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 31. Mai und 1. Juni, 20.30 Uhr.

The Two Faces of January/Die zwei Gesichter des Januars
Im Jahre 1962 lebt der junge Amerikaner Rydal (Oscar Isaac) in Athen. Er hält sich als Stadtführer über Wasser, als er auf dem Parthenon zufällig auf seinen Landsmann Chester MacFarland (Viggo Mortensen) und dessen Frau Colette (Kirsten Dunst) trifft. Rydal sucht die Nähe des Paars und verabredet sich mit ihnen zum gemeinsamen Abendessen mit seiner Freundin Lauren (Daisy Bevan). Doch als Rydal die MacFarlanes in ihrem Hotel besucht, verändert sich sein ursprüngliches Bild des Ehepaars: Er ertappt Chester dabei, wie er einen anscheinend bewusstlosen Mann über den Hotelflur schleift. Nach einem Moment des Zögerns hilft Rydal dem Älteren. Schon bald ist der junge Amerikaner in einem dunklen Netz aus Mord, Eifersucht, Paranoia und Intrigen gefangen…

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Juni, 20.30 Uhr.

Sudoku

			7					9
				3	8			5
3		1		6				
	6				9		1	
	3	2				7	8	
	5		4				9	
				7		4		6
5			2	4				
7					1			

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

8	2	5	7	1	4	3	6	9
6	7	4	9	3	8	1	2	5
3	9	1	5	6	2	8	4	7
4	6	7	3	8	9	5	1	2
9	3	2	1	5	6	7	8	4
1	5	8	4	2	7	6	9	3
2	1	9	8	7	5	4	3	6
5	8	6	2	4	3	9	7	1
7	4	3	6	9	1	2	5	8

© Conceptis Puzzles
S06010030908

Forum

Schwache Regionen werden abgestraft

Eine luxuriöse Ferienwohnung eines Mailänders oder Zürchers in St. Moritz, eine durch Abwanderung der Eigentümer leerstehende Liegenschaft im Val Müstair, ein Maiensäss im Puschlav oder eine bewirtschaftete Ferienwohnung in Zernez: Was haben diese Immobilien gemeinsam: Es sind per Definition allesamt Zweitwohnungen!

So wollen es die aktuell gültige Verordnung und das vorgeschlagene Gesetz des Bundesrates. Gemäss diesem «Diktat von Bern» musste in allen Gemeinden der Bestand an Zweitwohnungen erfasst werden. Das Resultat: Im Kanton Graubünden haben demnach alle Gemeinden, mit Ausnahme von Chur und weiteren Rheintalgemeinden, einen Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent, was total realitätsfremd und auch falsch ist!

Zu was hat das Volk am 11. März 2012 Ja gesagt?

Das Volk hat Ja gesagt zum Stopp des «uferlosen» Baus von zusätzlichen Zweitwohnungen (kalte Betten) auf der grünen Wiese und zum Stopp einer dadurch weiteren Zersiedelung. Gemeint waren die touristischen Hochburgen im Wallis, Graubünden, Berner Oberland und Tessin, wo offensichtlich überbordet wurde.

Dass gemäss nachträglicher Definition und Erfassung der Zweitwohnungen nun praktisch alle Bergregionen und Berggemeinden betroffen sind, wo z.T. überhaupt keine neuen Liegenschaften mit «echten» Zweitwohnungen gebaut wurden, das kann's wohl nicht sein.

Unbestritten ist, dass die Initiative gemäss dem Volkswillen umgesetzt werden muss!

Wenn nun aber die vom Bundesamt verfügte Zählung zeigt, dass der «Zweitwohnungsbestand» z.B. im Calancatal (über 70%) , im Bergell (60,4%) und in Avers (63,5%) deutlich höher liegt als z.B. in St. Moritz und Davos mit je 55,8 %, dann muss wohl die Definition der «Zweitwohnung» ernsthaft überprüft und richtiggestellt werden.

Denn es entspricht in keinster Art und Weise dem Volkswillen, die ohnehin wirtschaftlich schwachen, pontenzialarmen Regionen und Gemeinden zusätzlich und völlig zu unrecht abzustrafen.

Dementsprechend muss zwingend schon bei der Erfassung des Zweitwohnungsbestandes differenziert werden. Es geht nicht, dass bestehende, leerstehende Liegenschaften, bewirtschaftete Ferienwohnungen und Maiensässe per Definition nachträglich den «echten Zweitwohnungen» gleichgestellt werden und damit der «Zweitwohnungsbestand» künstlich erhöht wird.

Ich hoffe sehr, dass es den eidgenössischen Räten gelingt, die nötigen Korrekturen anzubringen. Wenn nicht, ade Berggebiet!

Roland Conrad, Grossrat, Zernez

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten an einen verstorbenen Verwandten oder Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 1. Juni
Maloja 10.30, d, Pfr. Markus Schärer, mit Taufe
Champfèr 10.00, d, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Brent Fisher
Celerina Crasta 17.00, d, Pfr. Markus Schärer
Pontresina 09.30, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Samedan Dorfkirche 11.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Motorradgottesdienst mit Gospelchor Liebefeld, anschliessend Apéro
Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Cinuos-chel 19.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz
Susch 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz
Scuol 10.00, r, Pfr. Martin Pernet
Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Katholische Kirche

Samstag, 31. Mai
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30 italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30

Sonntag, 1. Juni
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00, Familiengottesdienst, anschliessend Apéro
Samedan 10.30
Zuoz 09.00, italienisch
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. Juni
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Veranstaltung

Motorradgottesdienst mit Gospelchor

Samedan Morgen Sonntag findet um 11.00 Uhr ein Motorradgottesdienst in der Dorfkirche Samedan statt. Zum Abschluss der «3. dis dals töffs – Motorradtage Samedan» feiert Pfarrer Michael Landwehr mit dem Gospelchor Liebefeld unter der Leitung von Matthias Hochstrasser diesen besonderen Anlass. Mit einem Motorrad und einer Ampel in der Kirche soll es sicher und gesegnet in die neue Töffsaison gehen. Alle Freunde «heisser Öfen», mit «Benzin im Blut», aber auch sonst, sind dazu herzlich eingeladen, wie auch zu dem anschliessend auf dem Dorfplatz stattfindenden Apéro. (Einges.)

Sonntagsgedanken

Etwas sein – «be-geistert»

Ist Ihnen schon aufgefallen, wie viele Menschen ab 50 äussern, dass sie nun mehr Zeiten in ihr Leben einbauen wollen, um noch häufiger das zu tun, was ihnen wirklich wichtig ist? Muss nach einer doch meist selbstgewählten Berufskarriere, nach einem zum grossen Teil auch selbstgewählten Aufbau von engeren zwischenmenschlichen Beziehungen, nach einem sich Engagieren in so manchen doch sicherlich vorwiegend selbstgewählten Projekten, in die man sich seit dem Erwachsenwerden kontinuierlich und meist auch freiwillig eingelassen hatte, doch unweigerlich die Erkenntnis kommen, dass man während Jahrzehnten mehr gelebt wurde, als dass man selbstbestimmt hätte leben können? Ja, wir wollen etwas sein im Leben, etwas erreichen. Dafür sind wir doch auf der Welt. Und Menschen, die im christlichen Glauben ein Lebensfundament fühlen, lassen sich dabei auch gerne motivierend ansprechen von biblischen Aufforderungen: «Ihr seid das Salz der Erde..., Ihr seid das Licht der Welt». Und dennoch: Viele scheinen irgendwann auszubrennen, ihre hohen Ideale aus den Augen zu verlieren, fühlen sich ausgebremst, früheren Kräften beraubt und vor die Frage gestellt, ob sie wohl bis jetzt die richtigen Schwerpunkte im Leben gesetzt haben.

Morgen Sonntag in einer Woche ist Pfingsten. Die Christenheit erinnert sich an die Ausgiessung des Heiligen Geistes über die Jüngerinnen und Jünger von Jesus, die nach all dem Entmutigenden rund um die den hautnahen Verlust ihres Meisters und Freundes mit einem Mal von einem göttlichen Geist erfüllt wurden, der sie unverhofft ganz neu zu «be-geistern» vermochte. Die Nachhaltigkeit des Pfingstgeschehens ist bis heute erfahrbar: Die Verkündigung der christlichen Botschaft wird immer noch weltweit praktiziert und christlichen Idealen – hoffentlich vorwiegend im «richtigen Geist» – immer noch nachgeeifert. Der Heilige Geist kann fast verloschene Glut wieder zum Brennen bringen und ist eine grossartige Energiequelle, um unsere eigene Lebenslampe am Brennen zu erhalten. Wer sich von ihm lebenslang «be-geistern» lässt, kann vielleicht zu einer Lampe in der Art werden wie sie der Schriftsteller Leo Tolstoi einmal beschrieben hat. In einer Art, wo das innere Brennen durch den Geist Gottes ein lebenslanges Leuchten garantiert und das helle Licht einen gleichzeitig aber auch vor Unangenehmem, das unsere Leuchtkraft bedrohen will, etwas zu schützen vermag.

Marlies Widmer-Burkhalter,
Sozialdiakonin, St. Moritz

Vaduz, im Mai 2014

Am Ende geht einer doch immer dahin,
wohin es ihn zieht
(Antoine de Saint-Exupéry)

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied vom meinem lieben Mann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Hermann Bodmer

12. Januar 1928 – 27. Mai 2014

Traueradresse:
Dr. Renée Bodmer
Schwefelstrasse 25
FL 9490 Vaduz

Dr. Renée Bodmer
Antoinette Tamagni-Bodmer und Patrick Chedeville
Alexander Tamagni mit Melija
Andreas Bodmer und Sanny Veltmann
mit Nica und Luca Bodmer
Reto Bodmer und Jaimee mit Alexandra und Natasha
Christian von Arx und Daniela Rohrbach
Ruth Rahn-Bodmer mit Familie
Yvonne Hässig mit Familie
Barbara Bodmer-Quadrio

Zur Abdankungsfeier am Mittwoch 4. Juni 2014 um 14.00 Uhr in der Kirche Neumünster, 8032 Zürich, sind alle welche sich Hermann Bodmer und der Familie verbunden fühlten, herzlich eingeladen.

Auf Wunsch der Familie findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man Dr. Beat Beatocello Richner.
UBS AG, Zürich CH51 0022 5225 8385 7001 Q BIC: UBSWCHZH80A

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Psalm 73, 23

Ein langes Leben ging zu Ende.

Die Töchter Gisela und Gianna mit Familien nahmen Abschied von

Herrn Willi Rizzi

geboren am 24.2.1920, gestorben am 21.5.2014
in Ehrfurcht vor dem vorgegebenen Weg Gottes.

Unser Vater entschlief friedlich im Ospidal d'Engiadina bassa, aber für die Angehörigen doch plötzlich, nach zuvor eingetretener Genesungsphase.

In seinem Gedenken fand am 25. Mai 2014
eine Hlg. Messe in der Herz-Jesu-Kirche Scuol statt.

Entsprechend seiner Verfügung wird die Urne
zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille beigesetzt.

Ganz besonders danken wir dem Team der Spitex, den Ärzten
und dem Pflegepersonal im Ospidal sowie Pfarrer Christoph Willa, Scuol.

CRYSTAL
WELLFIT
Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellfitbereich
Unsere Öffnungszeiten in der Zwischensaison
Mo –Fr 12:00 – 21:00/ Samstag 12:00-19:00
Sonntag geschlossen
CRYSTAL WELLFIT
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CASCADE
RESTAURANT & BAR
Restaurant ab Auffahrt wieder offen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch

Gute Weitsprunghaltung, schöner Laufstil, kraftvoller Wurf am UBS-Kids-Cup in St. Moritz. Fotos: Stephan Kiener

Weit springen, schnell laufen, weit werfen

Über 120 Kinder bei einem Ausscheidungswettkampf in St. Moritz

Talente erfassen, die im August in Zürich mit der Weltklasse trainieren können. Das ist das Ziel beim UBS-Kids-Cup.

STEPHAN KIENER

Die Motivation ist da, der achtjährige Andri hat ein klares und hohes Ziel: «Ich will mit Usain Bolt trainieren!» Der schnellste Mann der Welt hat es ihm angetan. Der Jamaikaner läuft Ende August auch bei Weltklasse Zürich, er hat zugesagt. Ob er schon am 23. August beim Final des Kids-Cup im Letzigrund sein wird, ist aber nicht bekannt.

An 600 Orten in der Schweiz werden im Mai/Juni die Kids-Cup-Ausscheidungen durchgeführt. Laufen, Werfen, Springen: Das sind die drei Wettkampfformen, in denen die besten Talente auserkoren werden. Wer sich in der Vorausscheidung qualifiziert, absolviert den Kantonalfinal. Und die Sieger aus diesem treten am 23. August in Zürich zum Final an. Das werden rund 500 Kinder aus der ganzen Schweiz sein. Am Dienstag bevölkerten über 120 Kinder aus dem ganzen Engadin die St. Moritzer Polowiese, um ihre Besten der Jahrgänge 1999 bis 2007 und jünger zu erküren. Seriös war die Vorbereitung mit Einlaufen, Konzentration und höchstem Einsatz. Organisiert wurde der diesjährige Kids-Cup erneut vom EHC St. Moritz.

Die Besten am UBS-Kids-Cup St. Moritz 2014 (Sprint, Weitwurf, Weitsprung).

Jahrgang 1999. Sprint 60 m: Ronni Iseppi (Celerina) 7,92 Sek. Weitwurf: Ronni Iseppi 52,30 m. Weitsprung: Ronni Iseppi 4,70 m.

Jahrgang 2000: Almir Kryeziu (Pontresina) 8,20 Sek. Nico Gross (Pontresina) 52,04 m. Nico Gross 4,41 m.

Jahrgang 2001: Andri Clalüna (Sils) 8,76 Sek. Altin Kryeziu (Pontresina) 33,70 m. Altin Kryeziu 3,97 m.

Jahrgang 2002: Gilles Buff (St. Moritz) 9,08 Sek. Dea Schmidt (Champfèr) 36,40 m. Anri Tschenett (St. Moritz) 3,60 m.

Jahrgang 2003: Tobias Knörr (Celerina) 9,30 Sek. Martin Kloos (Silvaplana) 30,90 m. Tobias Knörr 3,48 m.

Jahrgang 2004: Corsin Wäspi (Samedan) 9,73 Sek. Sven Schlub (St. Moritz) 27,90 m. Corsin Wäspi 3,60 m.

Jahrgang 2005: Maurin Egger (Samedan) 9,63 Sek. Maurin Egger 27,40 m. Patrick Staub (St. Moritz) 3,38 m.

Jahrgang 2006: Ilaria Gruber (Silvaplana) 10,08 Sek. Ilaria Gruber 21,80 m. Ilaria Gruber 3,22 m.

Jahrgang 2007 und jünger: Marah van der Valk (Samedan) 11,10 Sek. Vincent Frei (St. Moritz) 15,10 m. Marah van der Valk (Samedan) 2,60 m.

WETTERLAGE

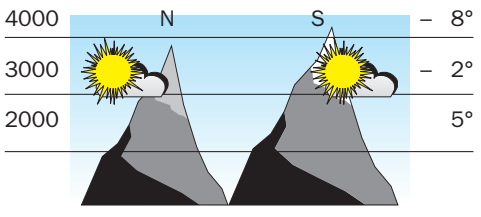
Mitteleuropa liegt in einer nördlichen Anströmung, doch aus Westen verstärkt sich der Hochdruckeinfluss. Somit wird die Luft in Südbünden deutlich trockener. Leicht nordföhnige Effekte unterstützen diesen Prozess.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend freundlich und sonnig! Die Voraussetzungen für eine deutliche Wetterbesserung in Südbünden sind somit gegeben. Rechtzeitig zum Wochenende setzt sich die Sonne durch und bestimmt über weite Strecken das Wettergeschehen. Es mischen sich nur harmlose Wolken zum Sonnenschein. Sich grösser auftürmende Quellwolken sind nur an den Grenze zu Italien zu erwarten, doch sollten diese im ausreichenden Abstand von den Südtälern verbleiben. Bei den Temperaturen zeigt sich der positive Trend hingegen vorerst noch etwas verhalten, sodass gerade im Oberengadin leichter, morgendlicher Frost nicht auszuschliessen ist.

BERGWETTER

Auch das Bergwetter gestaltet sich überwiegend günstig. Lebhafter, leicht nordföhniger Wind drängt die labiler geschichteten Luftmassen über die Grenze nach Norditalien ab. Trotzdem sind gerade über der Bernina, sowie den Livigno Alpen grössere Haufen- und Quellwolken möglich. Die Frostgrenze liegt bei 2700m.

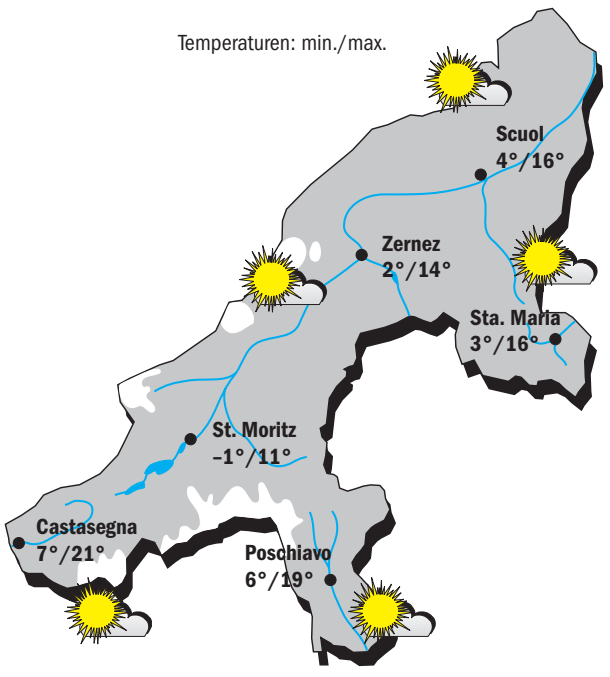


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 5°	NO 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°	windstill
Scuol (1286 m)	8°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 3 17	°C 5 19	°C 6 20



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 1 12	°C 0 13	°C 2 14

P.S.

Einfach weitergehen...

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Es gibt Nachrichten, die ziehen einem komplett den Boden unter den Füssen weg. Das kostbar gehütete Kartenhaus namens Leben fällt mit einem Schlag zusammen. Ist der Schaden getan, hat man drei Möglichkeiten: Verzweifeln, sich bemitleiden oder wieder mit Aufbauen beginnen. Anfangs März ist mein Kartenhaus umgeblasen worden – ich wählte die dritte Möglichkeit. Und da meine Schweizer Karten über die Jahre voller Umbauten mittlerweile etwas abgegriffen sind, will ich ein frisches, fremdländisches Kartenset.

Das meiste lasse ich hier zurück, denn da, wo ich hingehe, kann ich ausser meinem Downhill-Bike, der Yogamatte, dem Laptop und ein paar Kleidern nichts brauchen. Viel mehr hat in meinem neuen «Kartenzelt» auch nicht Platz. Das einzige, was jedoch unendlich Speicherplatz hat, ist mein Herz. Und es trägt unendlich viele gute Erinnerungen an Ereignisse und Menschen aus dieser Region und diesem Land mit sich, die nicht mehr gelöscht werden können. Ein Drittel meines Daseins habe ich hier in diesem wunderschönen Tal verbracht, viel kennengelernt, was mein Leben bereichert hat.

Wenn Sie dieses PS lesen, bin ich weg, sitze bereits auf den zwei Rädern, die meine neue Welt bedeuten und spiele mit frischen Karten. Das geht auch in unebenen, steinigen und windigen Gebieten. Es ist vielleicht etwas anstrengender, aber wenn man weiss, was das Herz will, sich nicht vom Verstand ablenken lässt und vor allem nicht zu grosse Kartenhäuser baut, ist es auch kein Weltuntergang, wenn alles wieder mal zusammenfällt. Hinsetzen, kurz fluchen, tief durchatmen, dann lächeln... und einfach weitergehen.

live_to_ride@gmx.ch

Olympia: Da waren's nur noch vier

Olympia Nach dem kantonalen Bündner Nein vor fast 15 Monaten zur Bewerbung um die Organisation der Olympischen Winterspiele 2022 kristallisiert sich nun allmählich heraus, was für Konkurrenten die Kandidatur Graubünden (St. Moritz/Davos) bekommen hätte. Am letzten Wochenende scheiterte die polnische Kandidatur von Krakow in einem städtischen Referendum ziemlich deutlich.

In Stockholm in Schweden votierte der mit der Entscheidung betraute Stadtrat gegen eine Kandidatur, in München sprach sich letztes Jahr das Volk dagegen aus. In Oslo steht der Entscheid noch bevor, allerdings gibt es in der norwegischen Regierung derzeit überhaupt keine Mehrheit für die Spiele. Kandidaten sind somit noch Almaty (Kasachstan), Peking und Lwiw (Ukraine).

Die Olympischen Winterspiele 2022 werden im Sommer 2015 vergeben; jene von 2018 finden in Südkorea, in Pyeongchang, statt. (si/ep)

Anzeige
1 2 3 4 5
Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE
Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch
176.788.730